



cinémathèque suisse

archives nationales du film

nationales filmarchiv

archivio nazionale del film

archiv naziunal dal film

national film archive

Tätigkeitsbericht 2017

Vorwort des Präsidenten	S.7
Vorwort des Direktors	S.11
Zahlen	S.15
<hr/>	
1. Departement Film	S.17
S.18	Hinterlegungen und Restaurierungen
S.19	Dokumentarische Bearbeitung
S.19	Hinterlegung/Schenkung von Filmarchiven
S.19	Digitale Bestände
S.19	Hinterlegungen seitens BAK/Cinéforum
S.19	Filmverleiher
S.20	Dokumentarische Recherchen
S.20	Bereitstellung von Kopien
S.20	Bereitstellung und Verkauf von Bildern
S.20	Einführung von Verfahren und einer Datenbank zur Verwaltung der Sammlungen (OGDC)
S.20	Einführung eines Notfallplans im Schadenfall
S.20	Restaurierung und Digitalisierung
S.23	Digitale Sammlungen
S.23	Konservierung der Sammlungen
2. Departement Non-Film	S.25
S.26	Das Departement Non-Film in Zahlen
S.27	Einführung
S.28	Laufende Projekte
S.30	Bereich Bibliothek/Mediathek/Dokumentation
S.32	Bereich Nachlässe und Sammlungen von Privatpersonen und Institutionen
S.34	Dokumentationsstelle Zürich
S.36	Bereich Bildarchiv und kinematografische Apparate
S.38	Bereich Konservierung-Restaurierung
S.39	Mitarbeitende des Departementes Non-film
S.40	Archiv- und Dokumentationsbestände in Penthaz (CSL) und Zürich (CSZ)
3. Departement Informatik und Digitalbearbeitung	S.43
S.45	Einführung
S.46	IT-Infrastruktur
S.46	Informations- und Kommunikationstechniken
S.46	Integration des Digitalen (Bearbeitung, Vertrieb und Speicherung)
S.46	Digitales Labor und Serverraum
S.47	Software-Entwicklung
S.47	Mitarbeitende
4. Departement Infrastruktur und Logistik	S.49
S.50	Einführung
S.51	Besucherinnen und Besucher 2017
5. Departement Programmation und Vertrieb	S.53
S.55	Einführung
S.56	Die Highlights 2017
S.59	Programmplanung 2017
S.62	Die Gäste im Jahr 2017
S.63	Besucherzahlen
S.63	Vermittlung der Bestände
S.64	Verbreitung des Filmerbes in der Schweiz
S.65	Erwerb von Filmen für den Vertriebskatalog im Jahr 2017 (Rechte und Kopien)
S.65	Die Cinémathèque suisse auf Tournee
S.66	Kulturvermittlung: Filmbildung
S.67	Vorführungen «Le Passculture fait son cinéma»
S.68	Saalvermietung an Private
6. Departement Kommunikation und Marketing	S.71
S.72	Kommunikation zur Programmplanung
S.73	Kommunikation zu den Filmen im Umlauf
S.74	Medienkontakte
S.74	Website und soziale Netzwerke
S.75	Publikationen
S.76	Institutionelle Partnerschaften
S.77	Kommunikation mit Institutionen und im Zusammenhang mit dem Archiv
S.78	Präsenz und Sichtbarkeit an Festivals
S.78	Mitarbeitende (Wechsel im Team)
7. Departement Administration und Finanzen	S.81
S.82	Finanzen
S.83	Steuerung und Zukunft der Institution
S.83	Leistungsvereinbarung mit dem BAK
S.83	Personalbereich
S.86	Personalkommission
S.86	Ausflüge

2017 – Wachsen, um die Sichtbarkeit zu verstärken

Das Jahr 2017 war geprägt durch mehrere umfangreiche Aktionen, die namentlich dem Ziel dienten, die Cinémathèque suisse (CS) über die Grenzen der Westschweiz hinaus besser bekannt zu machen. So wurden etwa anlässlich des Unesco-Welttages für audiovisuelles Kulturgut sämtliche Ausgaben der Schweizer Filmwochenschau der 1950er-Jahre in den drei Landessprachen online gestellt, wodurch eine breite Öffentlichkeit Zugang zu einem wesentlichen Teil des kinematografischen Erbes der Schweiz erhielt, das in unserer Institution aufbewahrt wird. An den Tagen der offenen Tür, die im November im Deutschschweizer Ableger der CS in Zürich stattfanden, konnte ein grosses Publikum die einzigartigen Nachlässe und Sammlungen entdecken, die Organisationen, Produzenten oder auch Filmschaffende diesem wichtigen Forschungs- und Archivierungszentrum anvertraut haben. Die Vorführung des Films *Das Menschlein Matthias* von Edmund Heuberger (1941), der 2017 von der CS und der SRF in Partnerschaft mit Memoriav restauriert wurde, im Rahmen des Zurich Film Festivals war ein riesiger Erfolg. Ebenfalls zu erwähnen sind die Veranstaltungen zu Ehren des Schweizer Dokumentarfilmers Hans-Ulrich Schlumpf. Mehrere seiner in Penthaz aufbewahrten Werke wurden im Rahmen von Sondervorführungen beispielsweise am Filmfestival von Locarno gezeigt.

In Lausanne waren nacheinander mehrere renommierte und mit vielen Preisen ausgezeichnete Persönlichkeiten der 7. Kunst auf der Bühne des Cinéma Capitole zu Gast: Bertrand Tavernier, Gus Vans Sant, Frederick Wiseman, Barbet Schroeder oder auch Rossy de Palma, um nur einige von ihnen zu nennen. Das Publikum hatte zudem Gelegenheit, etliche Prominente des schweizerischen und des internationalen Kinos zu treffen, die hier ihre Filme als Vorpremiere zeigten. Zu den Highlights des Jahres zählten für mich zweifellose drei Anlässe, bei denen der Saal bis auf den letzten Platz gefüllt war: die Hommagen, die Jean-Pascal Delamuraz, Ella Maillard und Ai Weiwei gewidmet waren. Entsprechend den Wünschen des Bundes hat der Stiftungsrat der CS 2017 eine Reihe von strukturellen Massnahmen ergriffen und über eine Statutenänderung abstimmen lassen. Diese sieht insbesondere eine Verminderung der Anzahl Mitglieder und Organe des Rates vor, wodurch seine Effizienz erhöht werden soll. Was die Funktionsweise der CS anbelangt, hat sich die Direktion leistungsfähigere Steuerungsinstrumente und prozesse in die Hand gegeben. Das ziel- und projektorientierte Management wurde gestärkt und die Rollen des Direktionsrates wurden geklärt.

2018 feiert die CS ihr 70-Jahr-Jubiläum: ein Anlass, um auf die Geschichte unserer ehrwürdigen und dynamischen Institution zurückzublicken. Verschiedene Feierlichkeiten werden in den kommenden Monaten organisiert. Wir freuen uns darauf, dieses Jubiläum mit Ihnen zu feiern.

Jean Studer,
Präsident des Stiftungsrates der Cinémathèque suisse



1.



2.



3.



4.



5.

Die Cinémathèque suisse empfängt oft Persönlichkeiten aus der Filmwelt. 2017 waren zu Gast:

1. Marcel Hoehn, Schweizer Produzent
2. Frederick Wiseman, amerikanischer Regisseur
3. Barbet Schroeder, Schweizer Regisseur
4. Rayhana, algerische Regisseurin
5. Frédéric Gonseth und Samuel Chalard, Schweizer Regisseure
6. Hans-Ulrich Schlumpf, Schweizer Regisseur
7. Rossy de Palma, spanische Schauspielerin
8. Stefan Haupt, Schweizer Regisseur
9. Bertrand Tavernier, französischer Regisseur
10. Gus Van Sant, amerikanischer Regisseur



6.



7.



8.



9.



10.

Konsolidierung, Übergang und Anerkennung

2017 stand zunächst ganz im Zeichen der Konsolidierung von Projekten, die für die Cinémathèque suisse (CS) von grosser Bedeutung sind. Dazu zählte insbesondere die Begleitung des Projekts, der Planung und der Ausschreibungen im Zusammenhang mit der Wiederaufnahme der Bauarbeiten für das Forschungs- und Archivierungszentrum in Penthaz, mit denen die Räumlichkeiten für die Lagerung von Filmen und digitalen Beständen ebenso wie die öffentlichen Bereiche (endlich!) fertiggestellt werden sollen. Die Arbeiten, die Ende 2017 hätten aufgenommen werden sollen, werden allerdings erst 2018 tatsächlich beginnen und dürften Anfang 2019 abgeschlossen werden.

Danach erfolgte der Startschuss zur Entwicklung einer neuen Datenbank zur Verwaltung der Sammlungen – ein Auftrag, der Ende 2016 an das französische Unternehmen Skinssoft erteilt worden war. Auch dieses Projekt sollte 2019 zum Abschluss gebracht werden. In die Entwicklung dieser Datenbank, die grundlegend ist für den Betrieb unserer Institution, sind zahlreiche unserer Mitarbeitenden involviert und sie erfordert viel Energie und Zeit. Aber als eigentliches Rückgrat unseres Archivs wird es die Nutzung und Vermittlung unserer Sammlungen letztlich erheblich vereinfachen und effizienter machen.

Schliesslich wurde auch die geplante Renovation des Kinos Capitole in die Wege geleitet: 2017 wurden die Entscheide bezüglich Restauration und Weiterentwicklung mithilfe einer Expertenkommission unter der Leitung der Stadt Lausanne und mit Vertretern der Denkmalschutzbehörden des Kantons und des Bundes sowie zwei spezialisierten beratenden Architekten bestätigt.

2017 war aber auch ein Jahr des Übergangs. So konnten unsere Kolleginnen und Kollegen des Departementes Non Film nach jahrelangem Provisorium endlich die neuen Räumlichkeiten in Penthaz beziehen, und unsere Sammlung alter kinematografischer Apparate und Artefakte in Hausen am Albis wurde in neue Depots des Bundes in Schlierbach verlegt. Im März übernahm Christophe Bolli die Nachfolge von Mathieu Truffer in der Direktion, als Leiter Kommunikation und Marketing. Ausserdem trat unser Leiter der Administration, Yvan von Arx, per Ende Juni von seinem Amt zurück, worauf eine schwierige Übergangsphase folgte, bis seine Nachfolgerin Sonia Cornaz am 1. Oktober ihre Stelle antrat. Der Leiter des Departementes Film, seit 1981 ein Mitarbeiter unserer Institution, wurde Anfang August Opfer eines schweren Herzinfarkts. Wir sahen uns gezwungen, in aller Eile eine Interimsleitung zu organisieren und anschliessend die Nachfolge der Departementsleitung in die Wege zu leiten.

Wie jedes Jahr wirkte die CS auch 2017 aktiv an der Programmation von restaurierten Filmen und Werken des schweizerischen Filmerbes an grossen Festivals unseres Landes wie etwa in Locarno, Solothurn, Nyon, Zürich oder auch Winterthur mit. Auch konnten wir während drei Wochen eine Auswahl von Schweizer Stummfilmen an der renommierten Fondation Jérôme Seydoux-Pathé in Paris zeigen, was eine grosse Anerkennung bedeutet. Anlässlich des Festivals Il Cinema Ritrovato in Bologna präsentiert die CS auf der Piazza Maggiore den Prolog des Monumentalstummfilms *La Roue* des französischen Regisseurs Abel

Gance, den wir in Zusammenarbeit mit Pathé und der Cinémathèque française gegenwärtig restaurieren. Interpretiert wurde die Filmmusik – die ebenfalls restauriert wird und teilweise von Arthur Honegger komponiert wurde – vom Orchester der Oper von Bologna.

Unter den zahlreichen Anlässen, die die CS im Laufe des Jahres in Lausanne organisierte, möchte ich zwei ganz besonders hervorheben. Eine dieser Veranstaltungen war das Ergebnis eines gemeinsamen Projekts unserer Institution mit dem Musée de l'Élysée und der Cinémathèque française, das 2015 lanciert wurde: eine Ausstellung, ein Buch und eine Retrospektive, die dem amerikanischen Regisseur Gus Van Sant gewidmet sind. Der mehrtägige Besuch des Künstlers im Oktober war ein voller Erfolg. Bei der Vorführung zur Eröffnung der Retrospektive im Kino Capitole fanden längst nicht alle Interessierten Platz!

Das zweite Highlight war die Wiederaufnahme der Zusammenarbeit mit dem prestigeträchtigen Kammerorchester Lausanne (Orchestre de Chambre de Lausanne OCL), die langfristig gepflegt werden soll. 2017 wurde als erstes gemeinsames Projekt *La Nouvelle Babylone* der beiden Regisseure Grigori Kosinzew und Leonid Trauberg mit der Musik von Dmitri Schostakowitsch aufgeführt. Und das ist nur der Anfang...

Ein wichtiges Ereignis sowohl für mich als auch für unsere Institution darf nicht unerwähnt bleiben: Nach vier Jahren als Vorstandsmitglied der Fédération internationale des Archives du Film (FIAP) wurde ich nämlich gebeten, als Präsident der Vereinigung zu kandidieren, der 164 Archive und Gedächtnisinstitutionen aus aller Welt angehören. Am Jahreskongress im April in Hollywood wurde ich von einer überwältigenden Mehrheit gewählt. Zwar waren auch meine beiden Vorgänger Freddy Buache und Hervé Dumont sehr stark in die Arbeiten der FIAP und in ihren Vorstand involviert. Nun wurde aber erstmals ein Direktor der CS von seinen Kolleginnen und Kollegen zum Präsidenten erkoren – ein klares Zeichen der Anerkennung für unsere Institution, die heute unter den Filmarchiven weltweit ein hohes Ansehen genießt. Hinzu kommt, dass der Jahreskongress 2019 nach 1979 und 1954 einmal mehr in Lausanne stattfinden wird. Das bedeutet, dass unsere Sammlungen, unsere Mitarbeitenden und unsere Räumlichkeiten in Penthaiz weltweit wahrgenommen werden und grosse Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Im Übrigen hat unser Zentrum in diesem Jahr etliche renommierte Besucher empfangen, die sich für unser Archiv interessierten. Dazu zählen etwa die Regisseure Bertrand Tavernier und Gus Van Sant, der Generaldirektor von Pathé, Marc Lacan, und die Präsidentin der Fondation Jérôme Seydoux-Pathé, Sophie Seydoux.

2017 wurde ich auch an mehrere Veranstaltungen eingeladen, um unsere Erfahrung und unser Fachwissen weiterzugeben. Beispiele dafür sind die Summer School der FIAP und der Cinémathèque française in Paris zum Thema Programmation, das 70-Jahr-Jubiläum der Cineteca italiana in Mailand, ein vom algerischen Kulturministerium organisiertes Kolloquium über die Herausforderungen der audiovisuellen Archivierung auf dem afrikanischen Kontinent in Algier oder auch das Europäische Filmfestival von Sevilla, wo ich gebeten wurde, unsere Vision bezüglich Programmation und Vertrieb darzulegen. Zudem erhielt ich

Anfragen für zwei Fernsehprojekte zum Schweizer Film: für eine 30-minütige Sendung, die Arte im Rahmen einer Reihe zum europäischen Kino – Ciné-Kino – produzierte, und für eine sechsteilige Serie über einige grosse Filme aus der Geschichte des Westschweizer Filmschaffens für die Tagesschau am Abend. Schweren Herzens präsentierte ich zudem in Solothurn eine Hommage an die 2016 verstorbene Regisseurin Patricia Plattner. Die CS hat nach ihrem Tod dazu beigetragen, eine rasche Digitalisierung ihrer Werke für eine Ausgabe auf USB-Stick von Plattners Unternehmen Light Night Production zu ermöglichen.

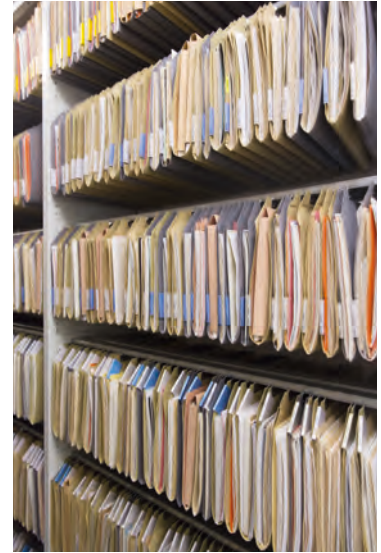
Die CS war überdies während des ganzen Jahres stark mit Projekten beschäftigt, die 2018–2019 konkrete Formen annehmen dürften: Dazu zählen der neue Dokumentarfilm des Regisseurs Francis Reusser, der etliche Ausschnitte aus unseren Beständen umfasst, eine DVD-Ausgabe von Filmen aus einem Jahrhundert, in denen Lausanne zu sehen ist, sowie das aufwendige Projekt einer VoD-Online-Plattform, über die 100 bedeutende Schweizer Filme angeboten werden.

Und nicht zuletzt hat sich die CS während des ganzen Jahres dafür eingesetzt, dass ein Traum des Schweizer Schauspielers, Regisseurs und Fotografen Vincent Perez verwirklicht werden kann: eine Veranstaltung über das kinematografische Erbe seiner Kindheitsstadt Lausanne, bei der Gespräche zwischen renommierten Filmschaffenden mit ihrem Publikum und der Gedankenaustausch über ihre Werke und Filme, die ihnen am Herzen liegen, im Fokus stehen – ganz nach dem Vorbild des Festivals Lumière in Lyon, einfach im Miniaturformat! Dieses Festival mit dem Namen Rencontres du 7ème art findet unter der Schirmherrschaft von Thierry Frémaux (künstlerischer Leiter der Festivals von Cannes und Lyon) in 2018 erstmals statt. Fortsetzung folgt!

Frédéric Maire,
Direktor der Cinémathèque suisse



1.



2.

1. Grosser Andrang vor dem Cinéma Capitole für die Vorpremiere des Dokumentarfilms *Delamuraz* von Daniel Wyss (22. Mai 2017)
2. Dokumentationsdossiers in der Cinémathèque suisse in Zürich
3. Über 700 000 Filmspulen lagern im Untergeschoss des Forschungs- und Archivierungszentrums Penthaz

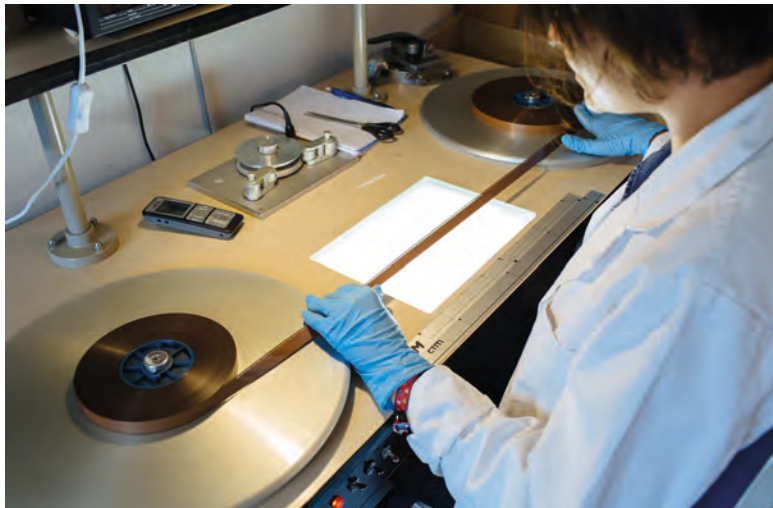


3.

	2017	2016	2015
ARCHIVE			
Anzahl hinterlegte Filmtitel	2'250	2'396	2'674
Anzahl hinterlegte Filmrollen	10'132	8'351	13'115
Anzahl hinterlegte DCP	208	172	171
Anzahl Hinterlegungen BAK / Cinéforum	92	179	145
Anzahl Nachlässe	70	19	72
Anzahl hinterlegte oder erworbene Bücher, DVDs und Zeitschriften	4'177	2'266	1'161
Anzahl hinterlegte oder erworbene Fotos, Plakate, Dokumente (physische oder digital entstandene)	12'820	62'077	7'300
Anzahl Presserevuen	902	856	240
Anzahl ausgewertete Artikel (Argus)	8'985	10'397	9'843
Anzahl Besucher im Lesesaal	331	190	135
PROGRAMMATION & VERTRIEB			
Anzahl öffentliche Vorführungen	929	933	920
Anzahl Filme im Programm	72	532	436
Anzahl Besucher im Casino de Montbenon (einschliesslich Besucher der Museumsnacht in der CS)	19'249	18'259	20'034
Anzahl Besucher im Capitole (2017: 37 Abendveranstaltungen, gegenüber 45 im Jahr 2016 und 34 im Jahr 2015)	12'526	14'236	11'199
Anzahl Schüler (Schulvorführungen CS)	475	456	1'553
Anzahl Schüler (Vorführungen auf Anfrage einer Schule)	1'624	3'854	2'106
Akademische Anlässe (Kurs UNIL-CS, 25 Vorführungen + 2 UNIL-Kurse, Wahlfach Archivierung)	1'859	1'680	1'223
Anzahl Besucher extern (Festival Voix du Muet, Servion)	500	318	550
Gesamtanzahl Besucherinnen und Besucher	37'634	38'803	36'665



1.



2.

1. *Autour de la Méditerranée/Rund ums Mittelmeer* von Conrad Schlaepfer (1926), Schweizer Film aus den Archivschatzen
2. Kontrolle des Filmmaterials (16 mm Film)
3. Bildbetrachter im Forschungs- und Archivierungszentrum Penthaz
4. *Confiance oblige* von August Kern (1944), Werbefilm, mit der Unterstützung von Memoriam im Jahr 2017 restauriert



3.



4.

1. Departement Film

S.18	Hinterlegungen und Restaurierungen
S.19	Dokumentarische Bearbeitung
S.19	Hinterlegung/Schenkung von Filmarchiven
S.19	Digitale Bestände
S.19	Hinterlegungen seitens BAK/Cinéforum
S.19	Filmverleiher
S.20	Dokumentarische Recherchen
S.20	Bereitstellung von Kopien
S.20	Bereitstellung und Verkauf von Bildern
S.20	Einführung von Verfahren und einer Datenbank zur Verwaltung der Sammlungen (OGDC)
S.20	Einführung eines Notfallplans im Schadenfall
S.20	Restaurierung und Digitalisierung
S.23	Digitale Sammlungen
S.23	Konservierung der Sammlungen

Hinterlegungen und Restaurierungen

Zu den bedeutendsten Neuzugängen gehören:

- Véronique Goël, Regisseurin
- Archiv für Zeitgeschichte, ZH
- Familie Moriggi, Amateurfilme der Fête des Vignerons
- Filmproduktionsfirma Topic Film
- Fondation vaudoise du patrimoine scolaire 2017
- Straub-Huillet Films 2017
- Urs Aebersold, Regisseur
- Confrérie des Vignerons, Vevey
- Georges Schwizgebel, Regisseur
- Urs Odermatt, Regisseur
- Internationales Olympisches Komitee (IOK)
- Attacca Filmproduktion 2017
- Heimatmuseum Arosa/Fonds Ernst Lamm 2017
- Kantonsbibliothek Graubünden, Chur
- Jesuitenmission Schweiz 2017
- Praesens Films, Produzenten
- Rialto Films, Produzenten
- Département audiovisuel de la Bibliothèque de la Ville de La Chaux-de-Fonds (DAV)
- XL Production Vevey 2017

Bei einigen Hinterlegungen und Schenkungen handelt es sich um **gemischte Bestände** mit Filmen, Büchern, Fotos, Apparaten und Papierarchiven. Nach einer ersten Bewertung werden die Informationsträger, die nicht vom Departement Film übernommen werden, zur weiteren Bearbeitung an die zuständigen Bereiche weitergeleitet.

Liste der restaurierten Filme 2017

Langfilme (7):

- *San Gottardo*, Villi Hermann, 1977
- *Kleine Freiheit*, Hans-Ulrich Schlumpf, 1978
- *Das Menschlein Matthias*, Edmund Heuberger, 1940
- *Confiance oblige*, August Kern, 1944
- *Eléments de grève*, Frédéric Godet, 1977
- *Die Innere Mongolei*, Emil Berna, 1936
- *La Suisse s'interroge*, Henry Brandt, 1964

Kurzfilme (41):

- *La Santé par le travail au soleil à l'ancienne clinique militaire suisse de Leysin*, 1938
- *Sül Bernina*, Hans Trommer, 1947
- Pathé Revue – sujets suisses: Reihe von Kurzfilmen, Nitrat, Schablonenkolorierung
- Vom reissenden *Stromen*, produziert von Central-Film, 1935
- *L'Industrie linière / La Toile DURA des Tissages de Toiles de Langenthal*, 1931–1936
- *Hände und Maschinen*, Werner Dressler und Kurt Früh, 1938
- *La Suisse musicienne*, Claude Budry, 1939
- *Minutes captives*, Emil Berna, 1932
- *Schulhaus Urdorf*, René Burri, 1952
- *Traversierung der Schweizer Alpen*, 1919
- *Vendanges dans le canton de Vaud*, Film Eos, s.d.
- *Alpsegen im Glarnerland*, Ernst Flückiger, 1930
- *Unser Wort ist das Bild*, Adolf Forter, 1948
- Zwei Lots Kinder- und Jugendfilme, Cuno Amiet
- Auswahl von Filmen von Ernest und Gisèle Anserge (Lot 4 und 5)
- Bolex-Filme, Industrie- sowie Kinder- und Jugendfilme, im Rahmen des Interreg-Projekts mit der UNIL
- Werbe-Animationsfilme von Edmond Liechti

Dokumentarische Bearbeitung

2017 wurden im Rahmen der laufenden dokumentarischen Bearbeitung der Sammlung (Identifizierung, Aufbereitung, Speicherung in der Filmdatenbank) 1982 neue Filmtitel in die Filmdatenbank aufgenommen. 9527 Filmrollen wurden erfasst. Im Bereich Video und Dateien auf Festplatten wurden 1107 Elemente erfasst, was 227 Filmtiteln entspricht.

Hinterlegung/Schenkung von Filmarchiven

In diesem Jahr akzeptierte die Cinémathèque suisse (CS) 70 von 84 Anfragen von Institutionen, Einzelpersonen oder Filmschaffenden, die der CS Material in Form von Leihgaben oder Schenkungen oder als Vermächtnis übergeben wollten. Die verschiedenen Informationsträger (Film, Kassetten ...) umfassen über 1240 Elemente, die in die Sammlung integriert werden müssen.

Digitale Bestände

Die Archive von Verleihern und gewisse Sammlungen von Regisseuren werden immer häufiger in digitaler Form angelegt. Um ihren Erhalt zu sichern, werden sie auf einem Server und/oder je nach Fall auf LTO-Tapes gespeichert. Diese digitalen Bestände umfassen private Hinterlegungen (Regisseure, Verleiher, Produzenten). In diesem Jahr wurden 28 ausschliesslich digitale Archivbestände akquiriert.

Hinterlegungen seitens BAK/Cinéforum

Die CS behandelte in diesem Jahr 83 Werke, die vom BAK bzw. Cinéforum hinterlegt wurden (vom Bundesamt für Kultur und/oder Cinéforum finanziell unterstützte Filme). All diese Werke werden künftig in digitaler Form archiviert.

Filmverleiher

2017 wurden der CS fünf Paletten mit 35-mm-Filmkopien mit einem Gewicht von mehr als drei Tonnen übergeben. Das entspricht einem Total von 153 Kopien oder 810 Schachteln. Rund ein Dutzend Trailer wurden ebenfalls hinterlegt. Hinterlegende Filmverleiher waren TRIGON-Film, Filmcoopi, Warner, Look Now ! und B. Lang.

Dokumentarische Recherchen

Trotz der teilweisen Schliessung der Räumlichkeiten und einer eingeschränkten Tätigkeit aufgrund der Bauarbeiten in Penthaz haben die Dokumentalistinnen und Dokumentalisten 125 externe Gesuche (Forschende, Hinterlegende usw.) beantwortet.

Bereitstellung von Kopien

2017 stellte die CS Externen (Festivals, Kinos, Hinterlegenden) 1120 Kopien zur Verfügung: 1024 Filmkopien und 96 DCP. Zudem wurden 320 Kopien im Rahmen von internen Programmen aus den Sammlungen genutzt.

Bereitstellung und Verkauf von Bildern

Die Dokumentalistinnen und Dokumentalisten ebenso wie die verantwortliche Leitung stellten 130 Ausschnitte von Bildern, insbesondere von solchen aus dem Archiv der Schweizer Filmwochenschau, zur Nutzung und zum Verkauf bereit. Die Nachfrage stammte von Dokumentarfilmern, die «historisches» Bildmaterial benötigen, aber auch von anderen Archiven oder Museen zur Illustration bestimmter Themen im Rahmen ihrer Veranstaltungen.

Einführung von Verfahren und einer Datenbank zur Verwaltung der Sammlungen (OGDC)

Die Ausschreibung für eine neue Datenbank zur Verwaltung der Sammlungen (OGDC) der CS wurde abgeschlossen und die Arbeiten zur Entwicklung dieses Instrumentes haben begonnen. Die Dokumentalisten, Konservatorinnen und Restaurateure der CS sind in mehreren Arbeitskommissionen vertreten und wenden bis 2019 rund 2 Tage pro Woche für dieses Projekt auf.

Mit Blick auf die neue Datenbank wurden zahlreiche Verfahren definiert: Verwaltung von gemischten Beständen, Verfahren bei Ankäufen, Abläufe bei der Bearbeitung der Bestände, Redaktion von neuen Hinterlegungsverträgen für digitale Elemente usw.

Einführung eines Notfallplans im Schadenfall

Einige Mitarbeitende des Departements Film sind in Zusammenarbeit mit den anderen Bereichen und externen Organen (Zivilschutz, Feuerwehr, Sicherheitsfirmen usw.) dabei, einen Notfallplan für Schadensfälle zu entwickeln. Die Arbeiten, die eine Beschreibung der Abläufe, eine Erfassung der Bestände, Evakuierungspläne und ein Behandlungskonzept, eine Auflistung der betroffenen Mitarbeitenden und die Organisation von Schulungen umfassen, sind noch im Gang.

Restaurierung und Digitalisierung

2017 führte die CS zahlreiche Restaurierungen durch und ermöglichte so die Rettung und Digitalisierung mehrerer Schweizer Lang- und Kurzfilme.

Im Rahmen ihrer laufenden Zusammenarbeit mit dem Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) hat sie die Restaurierung des Films *Jä-Soo* von Leopold Lindberg (1935) an die Hand genommen: eines Klassikers des Deutschschweizer Filmschaffens. Nach der digitalen Restaurierung dieses Werkes – einem der ersten Schweizer Tonfilme – folgt nun eine photochemische Behandlung, da die Originalbestandteile auf Nitraträger stark beeinträchtigt und vom Zerfall bedroht sind.

Im Hinblick auf die bevorstehende Fête des Vignerons von 2019 und mit Unterstützung der Confrérie des Vignerons beschäftigte sich die CS mit den ältesten gefilmten Ausgaben des Winzerfestes aus den Jahren 1905 und 1927, von denen sie offizielles Film- und Nachrichtenmaterial besitzt. Dank den eingeleiteten Forschungs- und Restaurierungsarbeiten kann dieses bedeutende Kulturerbe, das neu als immaterielles Weltkulturerbe der UNESCO eingestuft ist, gerettet und zur Verfügung gestellt werden.

Rund um das Interreg-Projekt wurde eine aktive Zusammenarbeit mit der UNIL aufgenommen. So wurden im Rahmen eines Programms zur digitalen Restaurierung von Filmen, die mit Bolex-Kameras gedreht wurden (Industriefilme über den richtigen Gebrauch der Filmapparate, Kinder- und Jugendfilme, Filme über technische Innovationen), zwei Programme zusammengestellt, die Ende Januar 2017 an den Solothurner Filmtagen gezeigt wurden. Diese Zusammenarbeit wird in den kommenden zwei Jahren weitergeführt. Sie umfasst die Digitalisierung eines umfangreichen Fundus von Bildern aus dem Genferseeraum, die damit einem breiteren Publikum zugänglich gemacht werden und sowohl das technische als auch das regionale Kultur - erbe dieser Region erschliessen.

Die CS restauriert nach wie vor auch neuere Werke, die wegen des Zerfalls von Bestandteilen oder technischer Besonderheiten nicht mehr zugänglich sind. In Zusammenarbeit mit dem Tessiner Regisseur Villi Hermann digitalisierte sie dessen Film *San Gottardo* (1977), wobei Hermann die Lichtbestimmung überwachen konnte. Die Digitalko-

pie wurde im vergangenen August am Filmfestival in Locarno gezeigt. Beim Episodenfilm *Quatre d'entre elles* von Francis Reusser, Yves Yersin, Jacques Sandoz und Claude Champion (1968) war der Kameramann Renato Berta für die Digitalisierung und Lichtbestimmung zuständig. Seine langjährige Zusammenarbeit mit der CS belegt seinen prominenten Platz im Schweizer Filmschaffen. Diese Restaurierungsprojekte ermöglichen es zudem, Informationen zu sammeln, die das Gedächtnis der schweizerischen Filmproduktion bilden.

Eine weitere Aufgabe der CS, der sie sich auch 2017 widmete, ist die Restaurierung von Non-Fiction-Filmen wie etwa Auftrags-, Expeditions- und Animationsfilmen oder auch Nachrichtensendungen. Im Fokus stand dabei ein nur teilweise erhaltenes und vom Zerfall bedrohtes Dokument, das vertiefte Recherchen und eine Rekonstruktion mithilfe mehrerer Kopien und Negative erforderte: *L'Armée suisse*, ein Kriegsfilm aus den Jahren 1914–1918, der aufgrund des 100. Jahrestages des Endes des Ersten Weltkriegs von besonderer Aktualität ist. Die CS verfügt über eine Kopie mit sehr schönen Einfärbungen und Tönungen, die sich jedoch in einem fortgeschrittenen Zustand des Zerfalls befand.

In Bezug auf die Auftragsfilme, an denen wir arbeiten, möchten wir den Film *Confiance oblige* von August Kern (1944) erwähnen: eine Ode an die therapeutischen Eigenschaften der Ovomaltine-Produkte, zu denen neben dem Getränk, das die Marke berühmt gemacht hat, auch Vitamine zählen, die nach einem präzisen wissenschaftlichen Verfahren hergestellt wurden.

Dieses Jahr stand auch ganz im Zeichen der Analysen und Digitalisierungsarbeiten, dank denen in Zusammenarbeit mit dem Verein Memoriav und dem Bundesarchiv weitere Ausgaben der Schweizer Filmwochenschau aufgeschaltet werden konnten. Die detaillierte Untersuchung des Materials machte es möglich, gefährdete Bestandteile vor ihrer Digitalisierung zu reparieren und zu retten. Im Oktober 2017 konnten sämtliche Ausgaben der 1950er-Jahre online gestellt werden. Im Rahmen dieses Projekts wurden zudem 80 Ausgaben der Schweizer Filmwochenschau in italienischer Sprache extern analysiert und digitalisiert.

Digitale Sammlungen

Die CS beteiligte sich weiterhin aktiv am Förderprogramm zur Unterstützung der Digitalisierung, das von Suissimage lanciert worden ist. In diesem Zusammenhang analysierte sie Originalmaterial in ihren Sammlungen und war beratend tätig. Wie bereits im Vorjahr erhielt sie auch 2017 die digitalisierten Versionen mehrerer Titel zurück, überprüfte und bestätigte ihre Übereinstimmung mit den Konservierungsvorgaben und speicherte sie mittels ihrer LTO Libraries, die eine mittelfristige Archivierung ermöglichen, in ihrem System.

Die CS übernahm auch digitale Teile von Restaurierungen, die von Memoriav unterstützt wurden. Sie stellt die Konservierung sicher, falls die eigentlich dafür zuständigen Einrichtungen nicht über die dazu erforderlichen Mittel verfügen.

In diesem Jahr erhielt die CS zudem einen Grossteil der Sammlung digital gedrehter Filme des Vereins Plans-Fixes, die ein Volumen von 31 Terabyte ausmachen. 2017 erhöhte sich das Volumen der in der CS gespeicherten Daten rasant: Unterdessen bewahren wir mehr als 1,5 Petabyte bewegte Bilder in den LTO-Libraries auf.

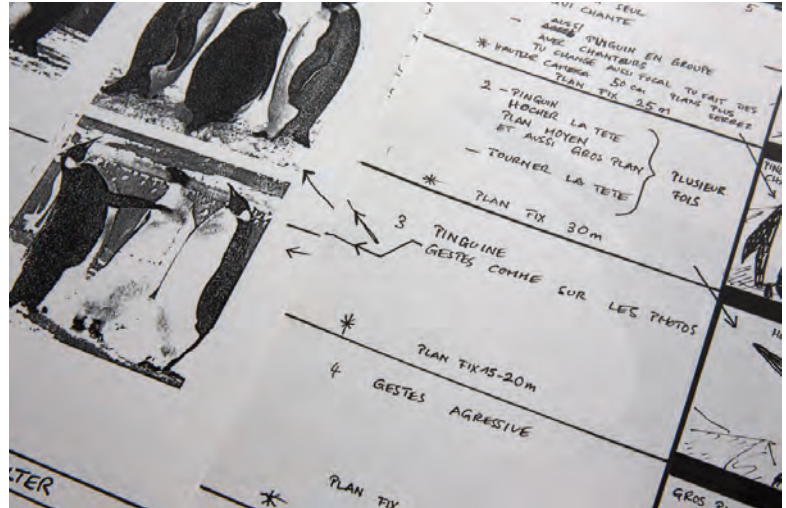
Konservierung der Sammlungen

Im Bereich der Konservierung ihrer photochemischen Sammlungen schloss die CS neben den üblichen Messungen des Säuregrades der Azetatfilm-Bestände eine erste Etappe der Arbeiten zur Belüftung ihrer Nitratfilm-Sammlungen ab. Diese Arbeiten verschaffen uns einen besseren Einblick in die Sammlung und ermöglichen eine Überwachung ihres Zustands. Eine Reihe von Filmen, bei denen der Zersetzungsprozess bereits eingesetzt hatte, wurde isoliert. Sie müssen einzeln analysiert und je nach ihrer kulturellen Bedeutung restauriert werden.

Die Abklärungsarbeiten an den Sammlungen, bei denen sich das Essigsyndrom bemerkbar machte, sind beendet. Mehrere Schweizer Magnettonbänder, auf denen sich Essigsäurekristalle gebildet hatten, wurden zur Rettung digitalisiert und danach eingefroren.



1.



2.

1. Schweizer Besonderheit: kartonierte Fotos für die damaligen Kinoauslagen
2. Storyboard des Films *Der Kongress der Pinguine* (1993) des Regisseurs Hans-Ulrich Schlumpf, hinterlegt in der Cinémathèque suisse in Zürich. Der Film wurde 2017 restauriert.
3. Bertrand Tavernier vor Claude Autant-Laras Werken
4. Ausstattung und Zubehör für *Ma vie de Courgette* von Claude Barras (2016) werden seit September 2017 in der Cinémathèque suisse aufbewahrt



3.



4.

2. Departement Non-Film

S.26	Das Departement Non-Film in Zahlen
S.27	Einführung
S.28	Laufende Projekte Datenbank zur Verwaltung der Sammlungen (OGDC)
S.30	Bereich Bibliothek/Mediathek/Dokumentation
S.32	Bereich Nachlässe und Sammlungen von Privatpersonen und Institutionen
S.34	Dokumentationsstelle Zürich
S.36	Bereich Bildarchiv und kinematografische Apparate
S.38	Bereich Konservierung-Restaurierung
S.39	Mitarbeitende des Departementes Non-Film
S.40	Archiv- und Dokumentationsbestände in Penthaz (CSL) und Zürich (CSZ)

Das Departement Non-Film in Zahlen

Die nachfolgend aufgeführten Zahlen betreffen die Arbeit und die Besucherzahlen des Forschungs- und Archivierungszentrums in Penthaaz und der Dokumentationsstelle Zürich.

Akquisitionen

Die Sammlung wurde durch Käufe und Schenkungen vergrössert.

Hinzu kamen:

- 1'442 Bücher
- 6 neue Titel von Periodika
- 2'179 Faszikel
- 57 Drehbücher
- 550 DVD
- 36 Blu-Ray
- 0 VHS
- 3 Festivals (62 Einheiten)
- 902 Presserevuen zur CS
- 9'003 allgemeine Presserevuen
- 12'205 digitalisierte Pressedossiers
- 484 digital entstandene Dokumentationsdossiers
- 7'837 Dokumente in den Dokumentationsdossiers
- 17 neue Nachlässe und Sammlungen (oder Lots, die bestehenden offenen Nachlässen und Sammlungen gehören) mit einem Volumen von 220 Schachteln
- 3'810 Fotos
- 886 digitalisierte Fotos
- 5'414 Fotos in digitaler Form
- 3'482 Plakate
- 5'424 digitalisierte Plakate
- 114 Plakate in digitaler Form
- 125 kinematografische Apparate und andere Objekte

Bearbeitung der Sammlungen

Katalogisierung

- 647 Monographien
- 1501 Faszikel
- 36 Blu-Ray
- 550 DVD
- 70 Schweizer Drehbücher
- 3 Festivals (120 Einheiten)
- 104'767 Fotos (Vorkatalogisierung)
- 22'044 Plakate (Vorkatalogisierung)
- 13'700 Titel (unterschiedliche Dokumente, die sich auf diese Filme beziehen)
- 12'205 digitalisierte Seiten von schweizerischen Dokumentendossiers
- 306 digital entstandene Dokumentendossiers

Inventare

- 30 Nachlässe und Sammlungen, entspricht einem Volumen von 875 Schachteln
- 87 publizierte Caspar-Einträge

Restaurierung

- 26 Monographien (Einband)
- 5 Titel von Periodika (Einband)
- 17 Plakate
- 124 Fotos
- 1 kinematografischer Apparat
- 15 zur Restaurierung identifizierte Archivdokumente
- 446 zur Restaurierung identifizierte Dokumente

Aussonderung

- 279 Monographien
- 108 Faszikel
- 46 Festival-Kataloge
- 9 DVD
- 15'228 Fotos
- 19'972 Plakate
- 13 kinematografische Apparate

Besuche / Anfragen / Recherchen / Konsultationen :

- 359 Anfragen an die Bibliothek
- 253 Nutzer der Bibliothek
- 246 Dokumentationsdossiers
- 165 Monographien
- 15 Drehbücher
- 93 Periodika
- 10 Festival-Kataloge
- 4 digitalisierte Dokumentationsdossiers
- 67 heruntergeladene Dossiers
- 147 DVD / Blu-Ray

- 72 Anfragen betreffend Archiv
- 79 Nutzer der Archive
- 67 Nachlässe und Sammlungen, darunter 282 Schachteln
- 27 konsultierte Nachlässe und Sammlungen (entspricht 582 Schachteln)

- 556 Anfragen betreffend Bildarchiv
- 3 Ausleihen von Plakaten
- 6 Ausleihen von Fotos
- 14'063 Fotos wurden in digitaler Form zur Verfügung gestellt
- 18 Apparate wurden für Ausstellungen zur Verfügung gestellt
- 449 Einsichtnahmen in das Bildarchiv (Verträge für Bildbestellungen)
- 17 Besuche

Einführung

Die Mitarbeitenden des Departementes Non-Film arbeiten in neuen Räumlichkeiten, die nun definitiv sind. Im technischen Bereich sind zwar noch einige Anpassungen nötig (Storen, Licht, Klimatisierung ...), aber die Umgebung ist hell, freundlich und geräumig.

Die neuen Lesesäle im Forschungs- und Archivierungszentrum Penthaz, die der Öffentlichkeit seit dem 4. April 2016 offen stehen, sind für Besucher und Forschende bestimmt. Neu eingeführte Verfahren stellen einen optimalen Empfang des Publikums sicher: Dazu wurden ein Anmeldeformular, ein Reglement für den Lesesaal ebenso wie ein rechtliches Dokument validiert. Im Rahmen des Möglichen werden die folgenden Forschungskriterien bevorzugt behandelt:

- laufende Forschungsprojekte
- Anfragen von Universitäten und Schulen zum Thema Schweizer Filmschaffen
- Gesuche, die die inventarisierten Archivbestände und die katalogisierten Dokumente betreffen

Die Notfallplanung unter der Verantwortung von Sophie Pujol (Museografin im Bereich Bildarchiv und kinematografische Apparate; Projektleiter: Jean-François Vulliemin, Leiter des Departementes Infrastruktur und Logistik), die noch nicht abgeschlossen ist, betrifft alle Bereiche der Institution und nimmt nach und nach konkrete Form an. Diese Planung erfordert die Entwicklung eines umfassenden Prozesses, der nicht nur die Zuweisung der Verantwortlichkeiten, sondern auch eine begleitende Schulung für die praktische Umsetzung beinhaltet. Mit Hilfe des Kulturgüterschutzes (KGS) wurden konkrete Übungen organisiert.

Laufende Projekte

Datenbank zur Verwaltung der Sammlungen (OGDC)

Die Cinémathèque suisse (CS) möchte eine oder mehrere Datenbanken zur Verwaltung ihrer Sammlungen einrichten. Im Laufe der Jahre hat sie mehrere solche Systeme entwickelt, aber diese haben sich als ungenügend erwiesen: Sie sind heterogen und kaum standardisiert, was eine Zusammenlegung der Beschreibungen, Abläufe und Prozesse erschwert. Das Ziel ist die Einführung einer integrierten Datenbank, in der die spezifischen Module der einzelnen Tätigkeitsbereiche zusammengeführt werden und die es ermöglicht, Bewegungen (Eingänge, Ausgänge), Speicherung, Beschreibung, Verwertung (Einsichtnahme, Bereitstellung, Erschliessung) und Berichterstattung (Statistiken) für alle Arten von Objekten der physischen und digitalen Sammlungen vor allem der beiden Departemente Film und Non-Film zu verwalten.

Dieses Projekt umfasst die folgenden Punkte:

- Ersatz der gegenwärtig verwendeten Instrumente zur Beschreibung und Verwaltung des Lebenszyklus der verschiedenen physischen und digitalen Werke
- Organisation der Strukturierung und der Migration der verschiedenen bestehenden Datenbanken
- Aufbau eines gemeinsamen Speicherortes für die Verwaltung der Autoritäten (Personen, Werke...), der von sämtlichen abteilungsspezifischen Anwendungen genutzt werden kann
- Einführung einer kohärenten Benutzerverwaltung (Rollen, Rechte, Zugang für Fachpersonen und die breite Öffentlichkeit)
- Entwicklung von vollständigen Arbeitsprozessen, mit den Funktionalitäten eines Dokumentenmanagement-Systems (DMS) oder einem Records Management für alle Dokumente, die in den einzelnen Etappen der Arbeitsprozesse erstellt werden oder damit verbunden sind.
- Verwaltung der Mehrsprachigkeit
- Einrichtung eines öffentlich zugänglichen Online-Katalogs (OPAC)

Zwischen der CS und dem Dienstleistungsunternehmen Skinsoft mit Sitz in Besançon, das die internationale Ausschreibung gemäss dem Verfahren für das öffentliche Beschaffungswesen im Jahr 2016 gewonnen hat, wurde ein zweijähriger Vertrag unterzeichnet. Das Projekt wurde am 13. Februar 2017 gestartet und sollte laut Planung im Juni 2019 abgeschlossen werden.

Es umfasst drei Phasen:

Feste Tranche (budgetiert; vom 13.2.2017 bis 30.6.2018): umfasst die Mindestanforderungen, damit die Werke katalogisiert und inventarisiert werden können und die Informationen wiederauffindbar sind. Die Datenbank muss eine Bearbeitung der Sammlungen erlauben.

Laufende Projekte

Ergänzende Tranche (budgetiert; vom 1.7.2018 bis 30.6.2019): umfasst zusätzliche Funktionalitäten, die die Bedürfnisse von Programmation/Vertrieb und der Kommunikation erfüllen.

Optionen (nicht budgetiert): Die Optionen sind Teile des Projekts, die die CS nur nach Bedarf in Anspruch nimmt. Sie verpflichtet sich aber nicht, sie mit diesem Dienstleister umzusetzen. Optionen sind besondere Leistungen, die für den Kern des Projekts nicht zwingend notwendig sind.

Digitalisierung von Audiokassetten der Sammlung Rui Nogueira

Die Fondation Nogueira, die teilweise durch die Stadt Genf finanziert wird, besitzt eine äusserst reichhaltige Sammlung von nicht-filmischem Material. Durch die Annäherung zwischen der Fondation Rui Nogueira, der Stadt Genf und der CS sollen Lösungen gefunden werden, damit dieses Kulturerbe bewahrt, katalogisiert und identifiziert werden kann und sowohl die Öffentlichkeit als auch Filmschaffende Zugang dazu erhalten. Damit dieses einzigartige und gefährdete Kulturerbe konserviert werden kann und die dringend notwendigen Rettungsmassnahmen ergriffen werden können, mussten Entscheide gefällt und erste prioritäre Arbeiten ausgeführt werden. Im konkreten Fall ging es darum, die Hunderten von Audiokassetten mit Gesprächsaufnahmen, die Rui Nogueira im Laufe der Jahre erstellt hat, zu digitalisieren und auf diese Weise zu erhalten. Eine rasche Bilanz hat gezeigt, dass die internen Ressourcen dazu nicht ausreichen und dass diese Aufgabe in den Zuständigkeitsbereich der Schweizer Nationalphonothek fällt. 2015 wurde daher ein gemeinsames, über drei Jahre geplantes Projekt zwischen der CS und der Nationalphonothek in die Wege geleitet. Die CS, die sich eine Finanzierung durch die Stadt Genf gesichert hat und auf die Kompetenzen der Nationalphonothek zurückgreifen kann, agiert nun als Vermittlerin: Sie ermöglicht eine Fortsetzung der Arbeiten und wird das Endergebnis übernehmen. Rui Nogueira ist die Ansprechperson, was den Inhalt und die Festlegung der Prioritäten betrifft.

Aktuell laufen fünf Forschungsprojekte in Zusammenarbeit mit der Universität Lausanne (unterstützt durch den Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung):

- «Drehbuch-Diskurs: historische und generische Studie über Filmadaptionen von Stendhals Werken»
(Nachlass Claude Autant-Lara, zwei laufende Doktorarbeiten)
- «Personnage et vedettariat au prisme du genre (*gender*): étude de la fabrique des représentations cinématographiques»
(Nachlass Claude Autant-Lara)
- «Cinémathèque suisse: die Geschichte einer Institution»
(eine laufende Doktorarbeit)
- «Das Filmschaffen von Nag und Gisèle Ansorge: Institutionen, Praktiken und Formen» (zwei laufende Doktorarbeiten)
- «Geschichte der Apparate und Analyse ihrer Anwendung: Bolex und der Amateurfilm in der Schweiz» (zwei laufende Doktorarbeiten)

Bereich Bibliothek/Mediathek/Dokumentation

Ankäufe, Erwerbungen und die Bearbeitung der Sammlungen (Bewertung, Katalogisierung, Einlagerung usw.) tragen zur Bereicherung und Bewahrung unseres helvetischen und internationalen Kulturerbes bei. Im Laufe des Jahres 2017 verdoppelte sich die Zahl der Monographien, die der CS übergeben wurden. Diese Entwicklung lässt sich auf umfangreiche Schenkungen der folgenden Personen zurückführen:

- Suzanne und Raymond Deglon Scholer
- Pierre Koralnik, Regisseur
- Freddy Buache, einer der Gründer der CS

Marco Marchetti (Bibliothekar und Dokumentalist) und Eve Maréchal (auszubildende Fachfrau Information und Dokumentation) haben eine enorme Katalogisierungsarbeit geleistet.

Die Aussonderungen nahmen ebenfalls deutlich zu, dies dank der Arbeit eines Zivildienstleistenden im Sommer, der Kartonschachteln bewertete, die seit langem auf eine Durchsicht warteten. Sie enthielten Bücher in gutem Zustand und ohne Signatur mit schwarzem Markerstift auf dem Deckblatt. Damit konnten Exemplare der Sammlung ersetzt werden, die sich in einem schlechten Zustand befanden.

Das Projekt zur Digitalisierung von schweizerischen Dokumentationsdossiers (Pressemappen, nationale und internationale Rezeption, Produktionsdossiers ...) unter der Leitung von Christian Holzer (Bibliothekar/Dokumentalist im Bereich Bibliothek und Mediathek) wird mit Securarchiv als externem Dienstleister weiterverfolgt. Die CS ist zuständig für die Vorbereitung der Dokumente, die Elimination von Doubletten, den Aufbau eines Inventars, den gesicherten Versand mit Vorgaben an den Dienstleister, die Qualitätskontrolle, die Einlagerung der Originale in Schutzbehältnissen und letztlich die Bereitstellung eines Online-Inventars und des Zugangs zu den Dateien (nur über die Webseite). Der Dienstleister übernimmt den praktischen Aspekt der Digitalisierung und den Transport. Für die langfristige digitale Konservierung der Dateien und der Metadaten ist das Departement Informatik der CS verantwortlich.

Parallel zur laufenden Digitalisierung von schweizerischen Dokumentationsdossiers haben die langwierigen Arbeiten zur Inventarisierung der internationalen Dokumentationsdossiers begonnen, die im Wesentlichen von Zivildienstleistenden und Praktikanten durchgeführt werden. Ende 2017 entsprach das Volumen der behandelten Dokumente einer 150 Meter langen Dossier-Strecke und der Hälfte aller Dossiers. Die von Argus ausgewerteten Dokumente werden täglich von Mitarbeitenden der Bibliothek behandelt, ebenso wie die Presserevue zur CS (die Artikel umfasst, in denen die Institution erwähnt wird). Im vergangenen Jahr wurden sowohl intern als auch extern fast 700 Dokumente konsultiert. Ausserdem empfingen wir 79 Besucherinnen und Besucher im Lesesaal.

Die Zusammenarbeit mit der Zentralbibliothek Zürich zur Digitalisierung von Schweizer Drehbüchern wird fortgesetzt.

Unter der Leitung von Tatiana Berseth Abplanalp, wird die schulische Kulturvermittlung weitergeführt. Sie bietet die Möglichkeit, zur Filmbildung der Kinder und Jugendlichen beizutragen, ihre Neugier bezüglich der Missionen der CS zu wecken, das Publikum von morgen zu bilden und – warum auch nicht? – sie zu neuen Berufungen zu inspirieren.

Diplomarbeit:

Marie Schnegg hat eine Diplomarbeit mit dem Titel: «La question des surnuméraires à la Cinémathèque suisse : réflexions et application sur le matériel d'exploitation émis par les distributeurs de films» geschrieben, die von Tatiana Berseth Abplanalp betreut wurde. Diese Arbeit, die sie zum Abschluss des FH-Bachelor-Studiums an der Haute Ecole de Gestion de Genève (HEG-GE) verfasste, erhielt die ausgezeichnete Note 5,8.

Bereich Nachlässe und Sammlungen von Privatpersonen und Institutionen

Dank der Einführung einer Software zur Archivverwaltung (Open Source Software AtoM) mit dem Namen Caspar (CinémAthèque Suisse apier ARchives) – einem Projekt unter der Leitung der Archivarin Christine Tourn – wurden 87 ISAD(G)- und 137 ISAAR-Einträge online zugänglich gemacht (Adresse der öffentlichen Webseite: <https://caspar.cine-mattheque.ch/>). Dies ermöglicht die Erschliessung zahlreicher Bestände, die an den Standorten der CS in Penthaz und Zürich hinterlegt wurden.

Momentan ist eine umfassende Reorganisation der Nachlässe und Sammlungen (Neubewertung, Zusammenlegungen, Transfers) im Gang. Diese Arbeiten erklären die schwankende Zahl der Bestände, die je nach Evaluation kleiner oder grösser ist.

Präsentation am Docuteam Community Day, organisiert vom IT-Dienstleister für AtoM: Vortrag von Caroline Neeser und Isabel Krek (Archivarin in der Dokstelle Zürich) unter dem Titel: «AtoM à la Cinémathèque suisse : retour d'expérience». Diese Präsentation bot Gelegenheit, vor einem Kreis von Archivaren und Fachleuten ein praktisches Verfahren zu erläutern, das die CS zur Verwaltung ihrer Papierarchive nutzt.

Am VIII^e Colloque des archivistes de l'arc alpin occidental vom 12. bis 14. Oktober 2017 in Torre Pellice (Italien) präsentierte Christine Tourn (Archivarin) einen Beitrag mit dem Titel «Outils pour le traitement des fonds mixtes à la Cinémathèque suisse». Dabei ging es um die methodischen Instrumente, die Mitarbeitende der Departemente Film und Non-Film zur komplexen Verwaltung ihrer Archive entwickelt haben und die von der CS zur Bearbeitung von gemischten Beständen genutzt werden. Ihr Vortrag rückte eine Frage in den Fokus, die für die verschiedenen Archivierungszentren von gegenseitigem Interesse ist,

und ermöglichte einen Austausch und eine Debatte zu diesem Thema. Der Schweizer Regisseur Pierre Koralnik hat seine Archive, die von beeindruckender Grösse und Vielfalt sind, in der CS hinterlegt. Die Dokumente füllen über 120 Archivschachteln und sind Nachweise der zahlreichen Dokumentarfilme und Nachrichtenmagazine, die er für europäische Fernsehsender realisiert hat.

Nach mehreren Treffen mit der Festivaldirektion der Solothurner Filmtage wurden die Archive der Jahre vor 2008 in der CS hinterlegt. Der Hinterlegungsvertrag wird 2018 unterzeichnet. Das Inventar wird so rasch wie möglich erstellt, wobei die bis anhin geltenden Prioritäten angepasst werden.

Urs Graf hinterlegte im Namen des Filmkollektivs Zürich, das sich nach der Produktion von rund 80 Filmen aufgelöst hat, die Produktionsdossiers in der CS, ebenso wie die Cineastin Véronique Goël (Genf). Das Archiv für Zeitgeschichte (Zürich) übergab uns die Papiere des Regisseurs Egon Becker (Becker Audio-Visuals, Zürich), da die Filmkopien bereits in Penthaz aufbewahrt werden.

Wir bemühen uns, sämtliche Archive des Cinéma Capitole (Lucienne Schnegg) ausfindig zu machen, die beim Verkauf des Kinos an die Stadt Lausanne nicht übergeben worden sind. Nur ein Teil davon gelangte nach Penthaz.

Dokumentationsstelle Zürich

Die Dokumentationsstelle Zürich, unser Ableger in der Deutschschweiz, ist ein wichtiger Bereich des Departementes Non-Film und ist aktiv in allen Bereichen: Archiv, Fotos, Dokumentationsdossiers und Bibliothek.

Die Dokstelle Zürich lädt nach wie vor alle Promotionsmaterialien (Pressemappen, Plakate, Flyer, Fotos ...) von Schweizer und internationalen Filmen für unsere Institution herunter.

Im Eingang des Archivdepots wurde nach einem Gutachten des Konservator-Restaurators Andrea Giovannini eine «Barriere» eingebaut, um potenzielle Schäden bei einer Überschwemmung zu verhindern (mit Unterstützung des Sektors Konservierung-Restaurierung des Departementes Non-Film).

Jean Studer (Stiftungsratspräsident der CS) besuchte die Dokstelle am 23. Januar 2017 für eine Diskussion mit dem Team. Das Ziel ist die Umsetzung von Projekten, mit denen die Bekanntheit des Standortes in Zürich verbessert werden kann.

Am 1. März 2017 fand ein Treffen zwischen der Dokstelle, dem Schweizer Tanzarchiv und dem Schweizerischen Sozialarchiv statt. Angestrebt wird der Aufbau eines professionellen Austauschs zwischen diesen Spezialarchiven über die Erhaltung von audiovisuellen Kulturgütern in Zürich.

Am FilmForum in Gorizia in Italien (29. März bis 2. April) wurde im Rahmen des Programms «The Film Heritage – Migration and Post-Modern transnational Film Culture» das in der Dokstelle aufbewahrte Papierarchiv der Monopol-Film AG präsentiert.

Am 14. Juni fand ein Treffen zwischen Claire Schnyder (stv. Direktorin Kultur der Stadt Zürich), Frédéric Maire und Seraina Winzeler statt. Dabei legte die CS ihre Strategie dar, um die Sichtbarkeit der CS in der Deutschschweiz zu verbessern, und diskutierte über einen möglichen Umzug der Dokstelle. Zu diesem Zweck wurde ein Bewerbungsdossier bei der Liegenschaftsverwaltung Zürich und bei Immobilien Stadt Zürich eingereicht.

An einem Treffen zwischen Memoriav (Christoph Stuehn, Laurent Baumann) und der CS (Christophe Bolli, Nadia Roch, Seraina Winzeler) sprachen die Beteiligten über eine zukünftige Zusammenarbeit zwischen Memoriav und der Dokstelle und über eine Verstärkung der Kommunikationsaktivitäten in der Deutschschweiz.

Für Studierende der Universität Basel wurde mit Clea Wanner und Alexander Schwarz (Slavisches Seminar) eine Führung organisiert, die den Teilnehmenden Einsicht in Dossiers zu den Themen sowjetischer

Film, Avant-garde und Filmproduktion in den 1920er-Jahren ermöglichte.

Am Seminar für Filmwissenschaft der Universität Zürich stand an der Lehrveranstaltung Methodenkurs von Jan Sahli eine Präsentation der CS auf dem Programm – eine gute Gelegenheit für Seraina Winzeler (CS) gemeinsam mit Laurent Baumann (Memoriav), das Gespräch mit Studierenden zu suchen und die Bekanntheit unseres Ablegers in Zürich zu stärken.

Für Studierende des Historischen Seminars der Universität Zürich wurde im Rahmen eines Kolloquiums unter der Leitung von Felix Rauh und Severin Rüegg eine Führung durch die Dokstelle Zürich organisiert. Dabei nahmen die Studierenden Einsicht in das Dossier Swiss-Made.

Tage der offenen Tür (16.–17. November 2017): Um die Bekanntheit der Dokstelle Zürich und allgemein auch jene der CS in der Deutschschweiz zu fördern, wurden unter der Leitung von Seraina Winzeler und mit Hilfe ihres Team ein Tag der offenen Tür durchgeführt. Am Donnerstagabend, 16. November 2017 versammelten sich die geladenen Gäste im Saal des Kinos RiffRaff zu einer Vorführung des Films *Kleine Freiheit* von Hans-Ulrich Schlumpf, in Anwesenheit des Regisseurs, des Präsidenten des Stiftungsrates der CS Jean Studer, des Direktors der CS Frédéric Maire, der Leiterin des Departementes Non-Film Nadia Roch sowie zahlreicher Persönlichkeiten des schweizerischen Filmschaffens. Die CS hatte das vor kurzem restaurierte Werk bereits am Filmfestival in Locarno und in Lausanne präsentiert, bevor es in Bern vorgestellt wurde. Die Anwesenden, die sich tief berührt zeigten durch diesen Film, hatten nach der Vorführung Gelegenheit, sich bei einem Aperitif auszutauschen. Am 17. November fanden nachmittags in den Räumlichkeiten der CS an der Neugasse 10 verschiedene Anlässe statt: - Präsentationen von Seraina Winzeler, Isabel Krek, Renate Kunz, Barbara Elsener und Maral Mohsenin vermittelten einen Einblick in die Sammlungen, die in Zürich aufbewahrt werden und deren Geschichte bis in die 1940er-Jahre zurückreicht.- Das Team diskutierte über den Inhalt der archivierten Dokumente und die Arbeit von Regisseurinnen und Regisseuren. Anwesend war auch Hans-Ulrich Schlumpf, der über sein Papierarchiv, das er der Dokumentationsstelle der CS in Zürich übergeben hat, einen Einblick in seine produktive Karriere als Cineast gab.- Isabel Krek stellte zudem das Archiv des seit den 1910er-Jahren tätigen Filmverleihs Monopol-Films A.-G. von Lazare Burstein vor.

Schliesslich wurden zur grossen Freude des Publikums noch drei Auftragsfilme gezeigt, die für die schweizerische Landesausstellung von 1939 gedreht worden waren. Ein Rundgang durch die Räumlichkeiten und ein Imbiss rundeten diese beiden Tage der Begegnung ab, deren erste Ausgabe ein schöner Erfolg war.

Bereich Bildarchiv und kinematografische Apparate

Da eine Datenbank zur Verwaltung der Sammlungen fehlt, kann das Material weder katalogisiert noch indexiert werden. Das Team ist zudem weiterhin sehr mit der Bewertung, Einlagerung und Identifizierung der Sammlung beschäftigt. Der Zuwachs wird kontrolliert.

Die angegebenen Zahlen zur Bearbeitung von Dokumenten liegen deutlich über den Jahreszielen: Dies lässt sich dadurch erklären, dass der Schwerpunkt auf das zu bewältigende Volumen und gewisse Bestände gelegt wurde, die schwierig zu behandeln sind. Allerdings wurden die Objekte nur summarisch identifiziert und eingelagert. Sobald die neue Datenbank zur Verwaltung der Sammlungen eingeführt ist, wird dieses Material zur Katalogisierung erneut hervorgeholt werden müssen.

Der Bereich hat sich zudem mit der Identifizierung von institutionellen Fotos befasst, um vom Wissen der ehemaligen Mitarbeitenden zu profitieren (Wissensaustausch).

Der Bereich Bildarchiv war für die Erstellung der Fotogramme der DVDs verantwortlich, die von der CS oder in Zusammenarbeit mit ihr realisiert wurden.

Thomas Bissegger war Mitglied der Jury, die die Diplomarbeit von Anouk Santos mit dem Titel: «Gestion d'une collection d'affiches : étude des pratiques à la Bibliothèque de Genève et en Suisse» bewertete. Diese Arbeit, die die Autorin zum Abschluss ihres FH-Bachelor-Studiums an der Haute Ecole de Gestion de Genève (HEG-GE) verfasste, wurde mit dem Prix romand en bibliothéconomie ausgezeichnet – einem Preis, der 2005 ins Leben gerufen wurde und von Vertretern der relevanten Berufsverbände der Kantone Freiburg (ABF), Genf (AGBD), Wallis (Info-Doc) und Waadt (GRBV) vergeben wird.

Umzug von Hausen am Albis nach Schlierbach: Thomas Bissegger und Jérôme Piller (Dokumentalist im Bereich Bildarchiv und kinematografische Apparate) kümmerten sich um den Umzug der Apparatesammlung (rund 2'546 Stück) der CS von Hausen am Albis nach Schlierbach. Während einer Woche wurden diese vielen Apparate auf Paletten zu den neuen Räumlichkeiten im Kanton Luzern gefahren, wo sie wieder eingeordnet wurden.

Inventaraufnahmen (Fotos) der monatlichen Akquisitionen in der Plakatsammlung.

Umfassendes Projekt zur Einlagerung und Aufbewahrung von Pressefotos und Plakaten im Zusammenhang mit Schweizer Filmen oder Schweizer Regisseuren in KGS-Zonen (Kulturgüterschutz).

Bedeutende Akquisitionen

Sammlung *Ma Vie de Courgette*: Im September 2017 wurden Kulissen und Accessoires, Figuren, Skizzenhefte, Storyboards und andere Produktions-elemente erworben. Das Produktionsmaterial für diesen französisch-schweizerischen Film wurde unserer Institution von Rita Productions und dem Schweizer Regisseur Claude Barras anvertraut.

Ausstellungen, zu denen der Bereich durch die Ausleihe von Objekten aus seinen Sammlungen beigetragen hat:

- Leihgabe von Objekten aus der Vorkinogeschichte und alten Projektionsgeräten sowie von Plakaten an das Historische Museum Baden für die Ausstellung «Kosmos Kino – Zwischen Traum, Sitte und Kommerz» (3.9.2017 bis 25.2.2018)
- Leihgabe von Plakaten und Lieferung von digitalen Bildern für eine Ausstellung über Trachten im Kunstmuseum Solothurn. Die CS stellte Objekte zur Verfügung, die die Darstellung von Trachten in Schweizer Filmen illustrieren (2.9.2017 bis 7.1.2018).
- Drei Festivals liehen sich nacheinander Teile der Kulissen und Figuren aus dem Film *Ma vie de Courgette* aus. Das Festival du Film d'Altitude in Vercorin und das Castellinaria Festival International del Cinema in Bellinzona organisierten eine Mini-Ausstellung sowie ein Treffen mit Filmtechnikern, die an diesem Werk mitbeteiligt waren. Das Festival Base-Court bot zwei pädagogische Workshops in Yverdon und Lausanne, um ein junges Publikum in die Geheimnisse der Herstellung eines Animationsfilms in Stop-motion einzuweihen.

Bereich Konservierung-Restaurierung

Per 1. Januar 2017 wurde im Departement Non-Film der neue Bereich Konservierung/Restaurierung geschaffen, der von Lara Kreuzbug geleitet wird. Für die Restaurierung von Dokumenten aus den Sammlungen der verschiedenen Bereiche des Departementes Non-Film steht ein Budget von CHF 17'500.- zur Verfügung. Dieser neue Bereich erbringt einerseits Dienstleistungen und kommt damit den Bedürfnissen des ganzen Departementes nach. Andererseits arbeitet er auch an den Sammlungen.

Dank dem Einsatz unserer Restauratorin/Konservatorin für Papier und Fotos wurden eine umfassende Zustandsanalyse und Konservierungsverfahren eingeleitet, um das nicht-filmische Kulturerbe der Schweiz zu bewahren.

Mit tatkräftiger Unterstützung von Silvia Kolly, die während 6 Monaten zu 60% als Praktikantin bei uns tätig war, konnten sich die beiden Fachpersonen auf die Restaurierung einer grossen Zahl von Fotos und die Behandlung von Plakaten, vor allem im Grossformat, konzentrieren. Alle restaurierten Dokumente gehören zu den Helvetica.

Ingrid Klenner Bertholet hat im Rahmen ihrer Ausbildung an der Hochschule HE-Arc in Neuchâtel eine Bachelor-Arbeit verfasst. Darin beschäftigte sie sich mit der Sammlung von Druckplatten, die im Bereich Bildarchiv und kinematografische Apparate aufbewahrt wird. Lara Kreuzburg organisierte in ihrem Bereich ein Treffen mit mehreren Fachleuten anderer Institutionen, um sich über berufliche Praktiken auszutauschen.

Zusammenarbeit mit dem Musée de l'Elysée: Hinterlegung von Fotos auf Nitrat- und Acetatträgern aus der Sammlung Charles Chaplin. Unter der Verantwortung von Lara Kreuzburg und in Zusammenarbeit mit Carole Delessert (Departement Film) nahm die CS ein umfangreiches Paket von Fotos auf Nitratträgern in Empfang. Aufgrund der grossen Nachfrage zur Lagerung von Fotos auf Nitratträgern in unseren Räumlichkeiten wurde Lara Kreuzburg mit der Durchführung eines Projekts beauftragt und gebeten, Kontakt mit Institutionen aufzunehmen, die solche Sammlungen in der CS hinterlegen wollen.

Mitarbeitende des Departementes Non-Film

Eve Maréchal hat ihr zweites Lehrjahr als Fachfrau Information und Dokumentation begonnen. Eve hat mehrere interne Praktika absolviert, namentlich in den Bereichen Nachlässe und Sammlungen von Privatpersonen und Institutionen, Infrastruktur und Logistik, Film, Bildarchiv und kinematografische Apparate. Pierre Carrel, ehemaliger Gymnasium-Rektor im Ruhestand, arbeitet seit über sieben Jahren als Freiwilliger an der Identifizierung von Fotos des Bereichs Bildarchiv und kinematografische Apparate. Dank seinem umfassenden Wissen im Bereich der 7. Kunst wird der Schleier, der über unseren Sammlungen liegt, immer mehr gelüftet. Ob kartonierete Fotos oder die Übersetzung eines Titels in Javanisch: Nichts entgeht dem geübten Auge und dem Gedächtnis dieses Experten des amerikanischen Westerns.

Die Zivildienstleistenden, Praktikantinnen und Hilfskräfte in Zürich und Penthaz haben uns ein überaus vielfältiges, produktives Jahr 2017 ermöglicht und uns geholfen, unsere Zielsetzungen zu erreichen.

Carina Carballo, die als Dokumentalistin im Bereich Bildarchiv und kinematografische Apparate tätig war, hat sich beruflich neu orientiert. Nach ihrem Weggang wurden Virginie Berset mit einem befristeten Arbeitsvertrag für 5 Monate zu 50 % und Denis Emery zu 20 % im Bereich Bildarchiv und kinematografische Apparate angestellt. Dank diesen befristeten Arbeitsverträgen war es möglich, sich Gedanken über die Zukunft dieses Bereichs zu machen. Die beiden neuen Mitarbeitenden verfügen über ein anderes Profil als Carina Carballo. Es war zudem wichtig, sich Zeit zu nehmen, um die langfristigen Bedürfnisse des Sektors zu analysieren (Antworten auf die digitalen Herausforderungen), damit sich neue Kompetenzen entwickeln können. Renate Kunz hat Dominique Schneider (Dokstelle Zürich) ersetzt, der die Cinémathèque im Juli verlassen hat. Sie nahm ihre Arbeit am 1. September mit einem Pensum von 60 % auf.

Archiv- und Dokumentationsbestände in Penthaz (CSL) und Zürich (CSZ)

Liste der teilweise oder umfassend behandelten Archivbestände. Noch sind nicht alle in Caspar publiziert:

- CSL 049 Christian Dimitriu
- CSL 001 Cinémathèque suisse
- CSL 005 Claude Autant-Lara (Papierarchive und gerahmte Werke)
- CSL 154 Claude Buhrer Levenson
- CSL 100 Begleitdokumente zu Filmkopien
- CSL 089 Eva Ceccaroli
- CSL 018 FICC (Fédération Internationale des Ciné-Clubs / International Federation of Film Societies IFFS)
- CSL 038 Freddy Buache
- CSL 094 Gisèle Ansorge (gerahmte Werke)
- CSL 119 Jacqueline Veuve (grossformatige Dokumente)
- CSL 135 T&C Film
- CSL 095 Archimob (Dossiers mit Fotos)
- CSL 027 Xavier Koller (Zeichnungen von Bühnenbildern, Fotos)
- CSL 007 Daniel Schmid (Zeichnungen von Bühnenbildern und Kontaktabzug für die Opern *Lulu* von Alban Berg und *Guillaume Tell* von Gioacchino Rossini)
- CSL 020 Alain Tanner (Auszeichnungen von Festivals)
- CSL 082 Etienne Delessert (Material für den Film *Supersaxo*)
- CSL 004 Bruno Edera (Zeichnungen und Cels von schweizerischen und internationalen Animationsfilmen)
- CSL 124 Serge Etter (Bühnenbildner beim TSR)
- CSL 006 Michel Soutter (3 Radierungen)
- CSZ 013 Fonds Hans-Ulrich Schlumpf
- CSZ 023 Fonds Peter Mettler
- CSZ 020 Papiers Werner Sautter
- CSZ 025 Evaluation der Sammlung Arthouse Commercio Movie AG

Liste der Ankäufe:

- CSL 090 Film- und Papierarchive von Andreas Hoessli zur Archivierung in Penthaz (8 Schachteln)
- CSL 007 Erwerb der Bücher von Daniel Schmid zur Vervollständigung des Bestandes
- CSL 095 Archimob (aufgezeichnete Interviews mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen zur Untersuchung über den Zweiten Weltkrieg)
- CSL 101 Edmond Liechti (Filmschaffender, zusätzliches Lot; Cels und Zeichnungen stehen noch aus, da es sich um ein enormes Volumen handelt, das eine geeignete Methode erfordert)
- CSL 102 Pierre Koralnik (Dokumentation des Cineasten; die Filme werden bereits im Departement Film aufbewahrt)
- Signatur 100/032 Christian Trauber (Dokumentation wird aktuell im Departement Film zur Katalogisierung der Filme verwendet)
- CSL 127 Film *Ma vie de Courgette* (gemischter Bestand: Papierarchiv wird noch zusammen mit den Objekten aufbewahrt)
- CSL 038 Freddy Buache (Auszeichnungen, Ehrenpreise, Medaillen)
- CSL 125 Robert Chessex (Dossiers, Korrespondenz, Fotos. Vgl. OSEC)
- Filmkollektiv, Zürich (Urs Graf: gemischter Bestand)
- CSZ 025 Sammlung Arthouse Commercio Movie AG, Zürich (Dokumentationsdossiers und administrative Unterlagen, unter anderem Programmation der Kinosäle).
 SRF, Abteilung Programm, Heinz Schweizer (in der bestehenden Sammlung enthaltene Dokumentationsdossiers)
- CSZ 026 Fonds Condor Films AG
- CSZ 027 Fonds Walo Deuber

Liste der eingesehenen Bestände:

- CSL 002 ACSR (Association Cinématographique Suisse Romande)
- CSL 020 Alain Tanner
- CSL 049 Christian Dimitriu
- CSL 015 Cinégram
- CSL 001 Cinémathèque suisse
- CSL 005 Claude Autant-Lara
- CSL 008 Erika und Moritz de Hadeln
- CSL 035 Nag Ansorge
- CSL 119 Jacqueline Veuve
- CSL 042 Jean-Louis Roy
- CSL 006 Michel Soutter
- CSL 009 OSEC (Schweizerische Zentrale für Handelsförderung)
- CSL 103 Rémy Rappit
- CSL 019 René Favre
- CSL 001 SABZ (im Archiv der CS enthaltener Bestand)
- CSL 012 ASRF (Verband Schweizerischer Filmgestalter)
- CSL 001 Cinémathèque suisse
- CSL 003 Charles-Georges Duvanel
- CSL 095 Archimob
- CSL 010 Schweizerische Filmkammer
- CSL 118 Papiers AA Porchet
- CSL 116 Salles de cinéma
- CSL 087 Marcel Schüpbach



1.



2.

1. Gus Van Sant durch eine der LTO Libraries zur Lagerung von Digitalfilmen
2. Die Informatik im Dienst der Forschenden: Jean-François Amiguet, Schweizer Regisseur, und Richard Szotyori im Forschungs- und Archivierungszentrum Penthaz

3. Departement Informatik und Digitalbearbeitung

S.45	Einführung
S.46	IT-Infrastruktur
S.46	Informations- und Kommunikationstechniken
S.46	Integration des Digitalen (Bearbeitung, Vertrieb und Speicherung)
S.46	Digitales Labor und Serverraum
S.47	Software-Entwicklung
S.47	Mitarbeitende

Einführung

Nach diversen öffentlichen Ausschreibungen zur Materialbeschaffung und im Anschluss an die Arbeiten von Ende 2016 beschloss das Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL) zu Beginn von 2017, die provisorischen Räumlichkeiten fertigzustellen, in denen das für einen ordentlichen Betrieb des Informatik-Departementes und die Übernahme (Ingest) der digitalen Daten zwingend erforderliche IT-Material untergebracht werden soll. Das Departement Informatik war stark beansprucht durch die Einrichtung dieses Server-Raums, der als Übergangslösung dient, bis der definitive Standort bereit ist, was im Laufe des Jahres 2018 der Fall sein dürfte. Die Investitionen für diesen provisorischen Raum sind jedoch nicht umsonst, weil er nach der Inbetriebnahme des definitiven Lokals als «Back-up-Raum» dienen wird.

2017 hat die Cinémathèque suisse (CS) ihre Politik zu Erhaltung der digitalen Dokumente ihrer Sammlungen weitergeführt.

Das SAN-System von Hitachi (Storage Area Network) ebenso wie die IBM TS4500 Tape Library, die Ende 2016 bestellt wurden, wurden installiert und parametrisiert. Sie dienen zur Verwaltung von Bild- und Tondateien des digitalen Labors und diverser digitaler Archive. Die Massnahmen zur Migration der physischen Server auf eine virtualisierte VMware-Umgebung wurden Mitte Jahr abgeschlossen.

IT-Infrastruktur

Im Unterschied zum Jahr 2016 begann 2017 mit einem positiven Entscheid für den provisorischen Server-Raum: Es wurde nämlich beschlossen, ihn endlich mit einer Klimaanlage und den erforderlichen elektrischen Einrichtungen auszustatten und ihm einen definitiven Status zuzuerkennen, da er in Zukunft die Spiegeldatenbank der originalen Library beherbergen wird, die im anderen Gebäude des Archivierungszentrums der CS gelagert wird.

Informations- und Kommunikationstechniken

Da die Swisscom per Ende 2017 die komplette Umstellung auf das digitale Netz angekündigt hatte, lancierte die CS ein Programm zur Erneuerung der Infrastrukturen in ihren Räumlichkeiten in Penthaz und Lausanne (Casino de Montbenon und Cinéma Capitole). Ende 2017 wurden die Konzepte genehmigt und die Aufträge erteilt. Die Umsetzung dieser Änderungen, die nur die analogen Linien betreffen, wird 2018 erfolgen.

Integration des Digitalen (Bearbeitung, Vertrieb und Speicherung)

Per Ende 2017 waren 1,8 Petabyte Daten auf dem HSM (Hierarchical System Management) der CS gespeichert. Im Laufe des Jahres arbeitete das Departement Informatik in Zusammenarbeit mit dem Unternehmen Oodrive daran, die Datenverarbeitungskapazität durch das Hinzufügen von zwei zusätzlichen Nodes zu erhöhen, um die Verwaltung dieses enormen Datenvolumens zu optimieren.

Im Laufe des Jahres wurden 25'030'000 Dateien bearbeitet und auf zwei Exemplaren von LTO6 Tapes in den beiden Libraries des Standorts gespeichert. Dies entspricht einer Bearbeitungsmenge von 215'000 Dateien pro Tag.

Digitales Labor und Serverraum

Nach Abschluss der ersten Bauetappe im Jahr 2016 war 2017 der Entwicklung der Digitalisierung (2028.009) gewidmet. Die Projektunterlagen einschliesslich Offerte wurden in diesem Sommer unterzeichnet und die Umsetzung der Arbeiten ist für 2018 geplant. Dieses Projekt umfasst die Einrichtung eines Serverraums, eines digitalen Labors, das insbesondere einen Raum zur Lichtbestimmung von Bildern, ein Tonstudio, Räume zum Schneiden und Restaurieren von Bild- und Tondokumenten sowie mehrere Räume für die Übernahme von digitalen Dateien (Ingest, Qualitätskontrolle ...) umfasst. Zum öffentlichen Teil gehören ein Museumsbereich und ein Vorführsaal. Die Umsetzung dieses Projekts erfolgt mit Unterstützung der in Bologna ansässigen renommierten Fachfirma L'Immagine Ritrovata - Film Restoration & Conservation und insbeson-

dere seines Direktors Davide Pozzi, deren Know-how international anerkannt ist.

Software-Entwicklung

Da die CS noch kein System zur Katalogisierung ihrer digitalen Bestände besitzt, wird ein neues Instrument entwickelt. Diese Datenbank zur Verwaltung von Sammlungen (OGDC) wird es möglich machen, sowohl die analogen als auch die digitalen Film- und Non-Film-Sammlungen der CS zu verwalten. Eine flexible und erweiterbare Open-Source-Monitoring-Lösung wurde installiert und parametrisiert, um die Verfügbarkeit der Dienste und die Netzwerk-Performance intelligent überwachen zu können.

Mitarbeitende

Die Zahl der VZÄ (Vollzeitäquivalente) des Departementes Informatik blieb 2017 zwar unverändert bei 4,6. Allerdings reduzierte eine Mitarbeiterin ihren Beschäftigungsgrad und mit Léal Bioley wurde eine neue Person eingestellt, die das frei gewordene Teilzeitpensum übernommen hat. So können wir nicht nur unsere Arbeitskapazität aufrechterhalten, sondern zugleich auch von neuen Kompetenzen profitieren.



1.



2.

1. Das neue Forschungs- und Archivierungszentrum in Penthaaz, im Kanton Waadt
2. Die Räumlichkeiten des Departements Non-Film
3. Bereitstellung der Filmdosen für die Kontrolle



3.

4. Departement Infrastruktur und Logistik

S.50 Einführung

S.51 Besucherinnen und Besucher 2017

Einführung

Die Vertreter des Bundesamtes für Bauten und Logistik (BBL), des Bundesamtes für Kultur (BAK), der Architekten, der Bauleitung, der Fachingenieure und der Cinémathèque suisse traten zu sieben Baukommissions- und drei Projektkommissionssitzungen zusammen. Die Projektunterlagen einschliesslich Offerte wurden am 18. August 2017 unterzeichnet.

Der Start der dritten und letzten Bauetappe, der im Herbst 2017 geplant war, wurde auf Februar 2018 verschoben. Der genehmigte Betrag der Angebote beträgt weniger als 80 % des vom BBL festgelegten Betrages.

Im logistischen Bereich kamen über das gesamte Jahr Silberkopien hinzu, die einer Länge von 1'108 Regalmetern entsprechen. Aktuell stehen 2'541 Meter zu Verfügung, was bedeutet, dass die Reserve für Filme in Penthaz II für zwei Jahre ausreicht. Die Arbeiten zur Aussonderung von Mehrfachkopien laufen weiter, um die Lagerkapazität zu erhöhen und den Bau von Penthaz III hinauszuzögern.

Das Gesuch zur Ausstattung der drei gebauten, aber noch nicht eingerichteten Bereiche von Penthaz II wurde dem BAK im Dezember unterbreitet. Spätestens zu Beginn 2019 ist ein Betrag von CHF 300'000 notwendig, um den Bedürfnissen der Departemente Film und Non-Film nachzukommen.

Für die Katalogisierungs-, Restaurierungs- und Erschliessungsarbeiten müssen die Sammlungen bewegt werden. Diese Tätigkeiten nehmen permanent zu, und dies, obwohl die für den Bereich Film und Digitalisierung zuständigen Teams nach wie vor in provisorischen Räumlichkeiten arbeiten.

Im Rahmen des Projekts hat das BBL für die Bedürfnisse der CS externe Räumlichkeiten gemietet: 700 m² in 1030 Bussigny für die Lagerung von Trailern und Behältern.

Apparate und andere Museumsobjekte wurden in den Räumlichkeiten der armasuisse in Schlierbach (LU) eingelagert, da die Lokale in Hausen am Albis Ende 2017 an das Bundesamt für Kultur zurückgegeben wurden.

Besucherinnen und Besucher 2017

Neben Besuchen von Persönlichkeiten des Filmschaffens – mehrheitlich Regisseuren und Regisseurinnen – nahmen wir 2017 auch vier Anfragen für Gruppenbesuche an. Sie stammten vom Gemeinderat von Penthalaz, von einem Basler Architekturbüro, von der Volksuniversität und vom Cercle démocratique Lausanne. Sieben Anfragen wurden auf 2019 verschoben.

Fünf Samariter schlossen ihre Ausbildung für den Kurs 1 und zwei für den Kurs 2 ab.

2017 wurde unser logistisches Team zu unserer vollsten Zufriedenheit von zwei Zivildienstleistenden unterstützt. Sie arbeiteten während insgesamt 143 Tagen in den Bereichen Unterhalt und Bewertung. Diese wertvolle Hilfe ist unerlässlich für unsere Institution.



1.

1. Vorpremiere des Films *Les Grandes Traversées* des Schweizer Regisseurs David Mayeau im Cinéma Capitole (31. Oktober 2017)
2. Ciné-concert *La Nouvelle Babylone* von Grigori Kozintsev und Leonid Trauberg mit Musik von Schostakowitsch, anlässlich des 75-jährigen Bestehens des Orchestre de Chambre de Lausanne (11. Oktober 2017)
3. Der Schweizer Regisseur Raphaël Blanc und sein Team präsentieren *Les Voyages extraordinaires d'Ella Maillart* vor ausverkauftem Saal (6. Juni 2017)



2.



3.

5. Departement Programmation und Vertrieb

S.55	Einführung
S.56	Die Highlights 2017
S.59	Programmplanung 2017
S.62	Die Gäste im Jahr 2017
S.63	Besucherzahlen
S.63	Vermittlung der Bestände
S.64	Verbreitung des Filmerbes in der Schweiz
S.65	Erwerb von Filmen für den Vertriebskatalog im Jahr 2017 (Rechte und Kopien)
S.65	Die Cinémathèque suisse auf Tournee
S.66	Kulturvermittlung: Filmbildung
S.67	Vorfürungen «Le Passculture fait son cinéma»
S.68	Saalvermietung an Private

Einführung

Die Tagesprogramme der Kinos der Cinémathèque suisse (CS) in Lausanne und der angegliederten Säle in Genf, Bern und Zürich bieten Themenzyklen, Retrospektiven und Hommagen an Regisseure und Persönlichkeiten aus der Filmwelt. Die CS zeigt und vermittelt Filme des Kulturerbes sowie nicht-kommerzielle, zeitgenössische Filme, die nie in den Verleih kamen, und bietet ein Rahmenprogramm mit Einführungen, Austauschmöglichkeiten und Diskussionen mit dem Publikum, begleitet von Erläuterungen und Analysen in ihrem zweimonatlich erscheinenden Bulletin.

Dadurch erhält das Publikum die Gelegenheit, Filmklassiker im 35-mm-Format oder in einer restaurierten Digitalkopie zu sehen. So können die reichen Bestände vermittelt und einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden.

Die Zusammenarbeit und der Austausch zwischen der CS und ihren kulturellen, institutionellen, kommerziellen und medialen Partnern in der Schweiz und im Ausland tragen dazu bei, die Institution in der Schweiz und in der Welt bekannt zu machen.

Im Berichtsjahr nahm die CS neue Titel in ihren Vertriebskatalog auf und zeigte diese Filme als Vorpremieren und in Retrospektiven zu Ehren grosser Cineasten der Filmgeschichte.

Als Begegnungsort und «Haus des Films» organisiert die CS zahlreiche Abendveranstaltungen und Vorpremieren im Cinéma Capitoles in Anwesenheit von Persönlichkeiten aus der Film- und Kulturwelt.

Die Highlights 2017

Die CS veranstaltete über 900 Filmvorführungen pro Jahr. Die meisten sind Teil eines Zyklus, einer Retrospektive oder einer Hommage und finden oft in Zusammenarbeit mit externen Partnern statt. Ausserdem organisierte die CS mehrmals monatlich Abendveranstaltungen und -vorführungen. 2017 führte die CS im Cinéma Capitole, dem repräsentativsten Kinosaal Lausannes und der Romandie, 37 Abendveranstaltungen durch, oft in Anwesenheit von Gästen. Weitere, «gezieltere» Anlässe fanden im Cinématographe und im Saal Paderewski des Casino de Montbenon statt.

Das Programm der CS begann 2017 mit vier Retrospektiven im Januar und Februar: einem Panorama des zeitgenössischen Films aus Quebec; einem Zyklus zur Figur des «Monsters» von Dr. Frankenstein – in der Schweiz geboren! – mit der Sondervorführung im Capitole einer seltenen 35-mm-Kopie von *Young Frankenstein* von Mel Brooks aus den eigenen Beständen und je einer Hommage an den schillernden Schweizer Produzenten Marcel Hoehn und an den katalanischen Cineasten Isaki Lacuesta, dessen neuester Film, die schweizerische Koproduktion *La propera pell*, im Capitole zu sehen war.

Im Januar organisierte die CS im Capitole die Premiere des neuen Films des Tessiner Filmemachers und Wahl-Lausanners Fulvio Bernasconi, *Miséricorde*, mit Marthe Keller. Der Dokumentarfilm *Dancing Beethoven* von Arantxa Aguirre über die Tournée des Béjart Ballet Lausanne mit der *Neunten Sinfonie* begeisterte das Publikum und wurde in Anwesenheit des künstlerischen Direktors des Béjart Ballet, Gil Roman, und seiner Tänzerinnen und Tänzer vorgeführt.

Im Frühjahr wurden im Capitole die Höhepunkte des europäischen Films gefeiert, mit einer Retrospektive der Werke des britischen Filmemachers Ken Loach, Gewinner der Goldenen Palme in Cannes, und mit mehreren Vorpremierungen. Der Cineast Bertrand Tavernier berichtete uns über seine Reise durch das französische Kino (*Voyage à travers le cinéma français*); der Katalane Albert Serra begleitete die Premiere von *La Mort de Louis XIV*, von Jean Pierre Léaud brillant verkörpert; der italienische Theaterregisseur, Filmemacher und Schauspieler Pippo Delbono präsentierte seinen *Vangelo*, der im Zusammenhang mit einem 2016 im Théâtre de Vidy aufgeführten Stück entstand. Im März zeigte Frédéric Gonseth, ein regelmässiger Gast im Capitole, seinen neuen Film *La Bataille du Gripen*; und der Genfer Choreograf Gilles Jobin erklärte uns die Hintergründe seines neuesten Kurzfilms in 3D, *WOMB*, Teil des Programme Commun mit den Theatern Vidy, Arsenic, Sévelin 36 und der Manufacture.

Vor der Sommerpause, im Mai und Juni, ehrte die Cinémathèque zwei der drei grossen A.K. des Kinos: Aki Kaurismaki und Akira Kurosawa. Die restaurierten Digitalkopien erfreuten das Publikum in neuem Glanz. Was den Schweizer Film betrifft, so waren ebenfalls im Capitole der neueste Dokumentarfilm von Daniel Wyss, *Delamuraz*, aus Anlass des 20. Todesjahres von Jean-Pascal Delamuraz, und *Finsteres Glück* des Deutschschweizer Regisseurs Stefan Haupt zu sehen. Hans-Ulrich Schlumpf begleitete im Capitole die Vorführung einer restaurierten Digitalkopie von *Kleine Freiheit* in Verbindung mit der Eröffnung von La

Die Highlights 2017

Ferme des Tilleuls in Renens und den Ausstellungen «Voyage Vers» und «Graines pour le futur» (im kantonalen Museum und botanischen Garten) über die Arbeit von Mario Del Curto. Im Rahmen des Festivals Sine Nomine konnte das Lausanner Publikum im Juni der exklusiven Vorführung einer 35-mm-Kopie von *The Docks of New York* beiwohnen. Der Stummfilm von Josef von Sternberg aus den 1920er-Jahren wurde vom amerikanischen Gitarristen Marc Ribot live begleitet.

Im Herbst und Winter 2017 kamen weitere Persönlichkeiten aus der Filmwelt zu Ehren: Gus Van Sant, Ai Weiwei, Vincent Macaigne, Thierry Frémaux und Rossy de Palma, um nur einige zu nennen. Gus Van Sant eröffnete die ihm gewidmete Ausstellung im Musée de l'Elysée und die von der CS im November durchgeführte Werkschau. Am Rande der Ausstellung von Ai Weiwei im kantonalen Musée des Beaux-Arts fand im ausverkauften Capitole eine Vorführung des Dokumentarfilms *Ai Weiwei: Never Sorry* statt. Macaigne begleitete seine neue Inszenierung im Théâtre de Vidy und die Vorpremiere seines neuesten Films *Pour le réconfort*. Und Thierry Frémaux, Delegierter für die künstlerische Leitung des Festivals von Cannes und Direktor des Instituts Lumière in Lyon, präsentierte seine Hommage an die berühmten Filmbrüder, *Lumière! L'aventure commence*.

Zwischen August und Oktober fanden mehrere Retrospektiven und Hommagen statt. Sie waren den Filmemachern Jonathan Demme, Jacques Tourneur, Elio Petri, Hans-Ulrich Schlumpf, dem Plakatgestalter und Schauspieler François Roulet und der Schweizer Künstlerin Anna Sommer (anlässlich der Eröffnung des Trickfilmfestivals BDFIL) gewidmet. Ebenfalls im Oktober wurde als Programmhöhepunkt der Film *La Nouvelle Babylone* von Kozintsev und Trauberg gezeigt, untermalt mit Musik von Schostakowitsch, die das Orchestre de Chambre de Lausanne auf der Bühne des Capitoles interpretierte.

Im November und Dezember empfing die CS nebst der Hommage an Gus Van Sant auch den grossartigen Dokumentarfilmer Frederick Wiseman für die Premiere seines neuen Films, *Ex-Libris*, und weiteren Filmen von ihm. Im Rahmen ihres Auftritts in *Le Chanteur de Mexico* in der Opéra de Lausanne hiess das Capitole die überschäumende Rossy de Palma, die Lieblingsschauspielerin von Pedro Almodóvar, willkommen. Nach dem grossen Erfolg am letzten Festival von Cannes präsentierte Barbet Schroeder seinen *Le Vénérable W.*, und der Lausanner Filmer Samuel Chalard stellte seinen Dokumentarfilm *Favela Olímpica* vor. Die Premiere von *A mon âge, je me cache encore pour fumer* der algerischen Regisseurin Rayhana anlässlich der von Lausanne organisierten Veranstaltung Lausanne – Méditerranée erfreute sich im Capitole eines sehr herzlichen Empfangs durch das Publikum.

Zu erwähnen sind schliesslich auch die regelmässigen monatlichen Anlässe: Die Histoire permanente du cinéma mit Travelling im Zusammenhang mit der gleichnamigen Sendung im Ersten RTS Sender; die öffentlichen Kurse in Filmgeschichte, abwechslungsweise erteilt von Freddy Buache und Pierre-Emmanuel Jaques, Lehr- und Forschungsbeauftragter an der Abteilung Filmgeschichte und Filmästhetik der UNIL; die Vorführungen restaurierter Filme im Rahmen des

Die Highlights 2017

Zyklus Archivoschätze; die Carte blanche an Rui Nogueira; die Filme *Plans-Fixes*; die Architekturfilmreihe in Zusammenarbeit mit der Zeitschrift *Tracés*; die neue Dokumentarfilmreihe *Jeudis du doc*; der Zyklus *Le musée au cinéma*, eine Reise durch die Filmgeschichte und den musealen Raum, mit Plateforme 10 organisiert.

Im Rahmen der Programmation konnte die CS alte Partnerschaften weiterführen und neue aufbauen, namentlich mit dem Locarno Festival, dem Festival Visions du Réel in Nyon, den Solothurner Filmtagen, dem Festival Cinémas d'Afrique, dem FIFDH, BD-FIL, LUFF, dem Théâtre de Vidy, dem Arsenic, dem Ciné-Festival, mit Plateforme 10, der UNIL, der ECAL, der RTS, der Museumsnacht, mit PâKOMUZÉ, LACS, der Maison de l'Architecture in Genf, dem Gleichstellungsbüro, der Vertretung der Regierung von Quebec in Deutschland, Österreich und der Schweiz, mit der Ferme des Tilleuls in Renens, dem Orchestre de Chambre de Lausanne, der Opéra de Lausanne, dem Festival Sine Nomine und dem Verein Freunde der Cinémathèque suisse (LACS).

Programmplanung 2017

13. Januar bis 10. Februar

Retrospektive Frankenstein: 12 Langfilme rund um die berühmte Figur, unter anderem eine 35-mm-Kopie von *Young Frankenstein* von Mel Brooks im Capitole

16. Januar

Vorpremiere im Capitole: *Miséricorde* von Fulvio Bernasconi, ein kanadisch-schweizerischer Thriller, vorgeführt in Anwesenheit des Tessiner Filmemachers

24. Januar

Vorpremiere im Capitole: *Dancing Beethoven* von Arantxa Aguirre in Anwesenheit der Regisseurin und des künstlerischen Leiters des Lausanner Béjart Ballets, Gil Roman, mit seinem Ensemble

26. Januar bis 28. Februar

Retrospektive Isaki Lacuesta: Fokus auf das Werk des katalanischen Regisseurs mit der Vorpremiere seines neuen Films *La propera pell* (Schweizer Koproduktion) im Capitole in Anwesenheit des Cineasten und der Ko-Regisseurin Isa Campo

30. Januar bis 25. April

Der zeitgenössische Film aus Quebec: Überblick über das temperamentvolle zeitgenössische Filmschaffen in Quebec anhand mehrerer Filme, die in der Schweiz noch nie zu sehen waren, und mit der Vorpremiere von *Les Mauvaises Herbes* im Capitole in Anwesenheit von Louis Bélanger

2. Februar

Vorpremiere im Saal Paderewski: *Migraine de folie* von Francine del Coso, in Anwesenheit der Schweizer Journalistin und Filmemacherin; im Anschluss Podiumsgespräch, organisiert in Zusammenarbeit mit RTS und dem Waadtländer Universitätsspital CHUV

7. Februar bis 16. März

Retrospektive Marcel Hoehn: Hommage an den Schweizer Produzenten mit mehreren Dokumentar- und Spielfilmen, die seine 40-jährige Karriere prägten, darunter *Beresina* von Daniel Schmid im Capitole, in Anwesenheit des Produzenten

27. Februar

Abendveranstaltung zu Ehren des Regisseurs Claude Régy in Zusammenarbeit mit dem Théâtre de Vidy: Vorführung des Films *Du Régal pour les vautours* im Cinématographe in Anwesenheit des Filmemachers Alexandre Barry

1. März

Vorpremiere im Capitole: *La Bataille du Gripen* in Anwesenheit des Schweizer Filmemachers Frédéric Gonseth; im Anschluss Diskussion mit mehreren Vertretern der Politik und der Schweizer Armee

9. März

Vorpremiere im Capitole: *L'Autre Côté de l'espoir* von Aki Kaurismäki in Anwesenheit der Schauspieler Sherwan Haji und Sakari Kuosmanen

13. März

Vorpremiere im Capitole: *Vangelo* in Anwesenheit des Regisseurs Pippo Delbono und in Zusammenarbeit mit dem Théâtre de Vidy

15. März bis 30. April

Retrospektive Ken Loach: Hommage an den engagierten und sozialkritischen Cineasten mit einer Auswahl seiner Spiel-, Fernseh- und Dokumentarfilme

21. März

Vorpremiere im Capitole: *Voyage à travers le cinéma français* von Bertrand Tavernier, eine starke Hommage an das französische Kino, in Anwesenheit des Cineasten

23. März

Festival printemps de la poésie: Projektion zweier Filme von Terrence Malick im Cinématographe, in Kooperation mit der Universität Lausanne

25. März

Marathon LACS, 13.30 bis 22.30 Uhr im Cinématographe: Vorführung von vier Filmen, die dank der Freunde der Cinémathèque suisse (LACS) restauriert oder erworben werden konnten

28. März

WOMB, eine Choreografie in 3D: Projektion von Gilles Jobins Film an der Grenze zwischen Tanz und Kino im Rahmen des Programmes commun, in Anwesenheit des Choreografen

29. März

Vorpremiere im Capitole: *La Mort de Louis XIV* von Albert Serra, das barocke Porträt eines Monarchen im Todeskampf, dargestellt von Jean-Pierre Léaud, in Anwesenheit des Cineasten

30. März bis 2. April

Festival Voix du muet im Café-Théâtre Barnabé in Servion: 17. Stummfilmfestival, mit Begleitung an einer Kinoorgel

12. bis 20. April

PâKOMUZé, Familien im Kino: vier Filmvorführungen für die ganze Familie während der Osterferien

1. Mai bis 17. Juni

Retrospektive Aki Kaurismäki: alle Spielfilme des finnischen Cineasten in mehreren kürzlich digitalisierten Kopien

1. Mai bis 17. Juni

Retrospektive Akira Kurosawa: Hommage an das Werk des japanischen Filmemachers

15. Mai

70 Jahre Locarno Festival: Vorführung des Films *Le Miroir* von Jafar Panahi im Capitole, präsentiert von Carlo Chatrian, dem Direktor des Tessiner Festivals

22. Mai

Vorpremiere im Capitole: *Delamuraz* von Daniel Wyss in Anwesenheit des Regisseurs und zahlreicher Persönlichkeiten aus der Politik

3. und 4. Mai

«Du direct au numérique» im Cinématographe: Vorführung der Filme von Wapikoni Mobile der kanadischen Filmemacherin Manon Barbeau und der Experimentalfilme von Jacques Perconte anlässlich des mit der Universität Lausanne und der Universität de Picardie organisierten Kolloquiums, in Anwesenheit der beiden Filmschaffenden

9. Mai

Vorpremiere im Capitole: *Finsteres Glück* von Stefan Haupt in Anwesenheit des Zürcher Regisseurs

12. Mai

Im Capitole, in Anwesenheit des Filmemachers Hans-Ulrich Schlumpf: Vorführung einer restaurierten Version von *Kleine Freiheit* über die Grünanlagen in Zürich anlässlich der Eröffnung der Kulturstätte La Ferme des Tilleuls in Renens

14. Mai bis 22. Juni

Hommage an John Hurt: Fokus auf einige bedeutende Filme des britischen Schauspielers, der im Januar 2017 verstorben ist

6. Juni

Vorpremiere im Capitole: *Les Voyages extraordinaires d'Elle Maillart* von Raphaël Blanc (Schweizer Film) in Anwesenheit des Regisseurs

10. und 11. Juni

Festival Sine Nomine: Vorführung von *The Docks of New York* von Josef von Sternberg mit Live-Begleitung durch den amerikanischen Gitarristen Marc Ribot im Saal Paderewski, und Projektion zweier Werke des Dokumentarfilmers Artavazd Pelechian im Cinématographe, präsentiert von Jacques Kermabon, Chefredaktor der Zeitschrift *Bref*

15. Juni bis 1. Juli

Retour sur nos pas: eine Auswahl der besten Filme, die 2016 in den Kinosälen der Cinémathèque suisse gezeigt wurden

Programmplanung 2017

17. bis 20. August

Festival Cinémas d'Afrique in Kooperation mit der Cinémathèque suisse

19. August

Sondervorführung im Rahmen des Festivals cinémas d'Afrique: *Le Ruisseau, le Prévert et le Doux Visage* des Regisseurs Youzry Nasrallah, Vertrieb durch die Cinémathèque suisse

25. August bis 31. Oktober

Retrospektive Jonathan Demme
 Wiedereröffnung des Capitole mit der Abendvorführung von *The Silence of the Lambs* und *Stop Making Sense* im 35-mm-Format

23. August bis 7. Oktober

Retrospektive Elio Petri

23. August bis 7. Oktober

Retrospektive Jacques Tourneur in Zusammenarbeit mit dem Locarno Festival

7. September

Vorpremiere im Capitole: *Pour le réconfort* von Vincent Macaigne in Zusammenarbeit mit dem Théâtre de Vidy

14. September

Eröffnung des Trickfilmfestivals BDFIL im Capitole: Abendvorführung von *Kleine Teun* von Alex van Warmerdam in Anwesenheit von Anna Sommer

20. September

Im Capitole: Vorführung des Films *Ai Weiwei: Never Sorry* von Alison Klayman anlässlich der Eröffnung der Ausstellung «Ai Weiwei. D'ailleurs c'est toujours les autres» im mcb-a

23. September

Museumsnacht: Spezialprogramm Les dessous des musées

26. September

Vorpremiere im Capitole: *Lumière ! L'aventure commence* in Anwesenheit des Regisseurs Thierry Fremaux

6. Oktober

Abendveranstaltung zu Ehren von François Roulet

7. Oktober

Vorpremiere im Capitole: *Spira Mirabilis* von Massimo D'Anolfi und Martina Parenti (Schweizer Koproduktion)

11. Oktober

Sondervorführung des Films *La Nouvelle Babylone* von Grigori Kozintsev und Leonid Trauberg (restaurierte Digitalkopie), untermauert mit der vom OCL live interpretierten Musik von Schostakowitsch

5. bis 30. Oktober

Retrospektive Hans-Ulrich Schlumpf und Vernissage der DVD-Box «Collection Hans-Ulrich Schlumpf» in Anwesenheit des Regisseurs

18. bis 22. Oktober

LUFF, Lausanne Underground Film & Musical Festival, in Zusammenarbeit mit der Cinémathèque suisse

23. Oktober

Vorpremiere im Capitole: *A l'ouest du Jourdain* in Anwesenheit des Regisseurs Amos Gitai

25. Oktober

Gus Van Sant im Capitole: Vorführung der 35-mm-Kopie von *Drugstore Cowboy* anlässlich der Ausstellung «Gus Van Sant» im Musée de l'Elysée, (eine Koproduktion vom Elysée, der Cinémathèque suisse, der Cinémathèque française und dem Museo del cinema in Turin), in Anwesenheit des Regisseurs

31. Oktober

Vorpremiere im Capitole: *Les Grandes Traversées* (Schweizer Film) in Anwesenheit des Filmemachers David Maye, im Vorfeld des Ciné-Festivals

2. November

Vorpremiere im Capitole: *A mon âge, je me cache encore pour fumer* im Rahmen von «Lausanne -Méditerranées», in Anwesenheit der Regisseurin Rayhana

1. bis 5. November

Spezialprogramm im Zusammenhang mit der 30. Edition von JazzOnze+ Festival

1. November bis 21. Dezember

Gesamtwerkschau Gus Van Sant

1. November bis 29. Dezember

Retrospektive Frederick Wiseman und Vorpremiere seines neuesten Films, *Ex-Libris*, The New York Public Library, im Capitole, in seiner Anwesenheit

3. November

Sondervorführung von *Ex Machina* von Alex Garland aus Anlass des Kolloquiums «L'outre-humain» und im Rahmen der Zusammenarbeit mit der UNIL

7. November

Sondervorführungen der Abschlussfilme der ECAL im Capitole

9. November

Sondervorführung von *Douce* von Claude Autant-Lara anlässlich des Kolloquiums «Croiser genre et classe. Objets, méthodes, perspectives», im Rahmen der Zusammenarbeit mit der UNIL

14. November

Abendveranstaltung mit *Un mois de grève au pays de la paix du travail* in Anwesenheit der Regisseurin Véronique Rotelli

15. November

Abendveranstaltung im Saal Paderewski: *Trois courts ciné-concerts* mit Live-Musik-Begleitung, in Kooperation mit der Musikhochschule Genf

21. November

Vorpremiere im Capitole: *Le Vénérable W.* (Schweizer Koproduktion) in Anwesenheit der Regisseurin Barbet Schroeder

22. November

Sondervorführung zur Eröffnung des Festivals Cinéma Jeune Public: Projektion von *Mon voisin Totoro* von Hayao Miyazaki

29. November

Vorpremiere im Capitole: *Favela Olímpica* von Samuel Chalard (Schweizer Film) in Anwesenheit des Regisseurs

6. Dezember

Sondervorführung des Films *Terminator Salvation* von Joseph McGinty Nichol anlässlich der Vernissage des Buchs «Des machines et des hommes» von Charles-Antoine Courcoux und im Rahmen der Zusammenarbeit mit der UNIL

12. Dezember

Sondervorführung im Capitole des Films *Ascenseur pour l'échafaud* von Louis Malle zu Ehren von Jeanne Moreau

1. bis 30. Dezember

Zyklus «Monstres Universels»

17. Dezember

Sondervorführung des Films *Hors jeu* von Karim Dridi mit Rossy de Palma, in Anwesenheit der Schauspielerin und in Zusammenarbeit mit der Oper Lausanne

20. Dezember

Städtische Weihnachtsfeier im Capitole: Sondervorführung von *Joe Dantes Explorers*

Programmplanung 2017

Regelmässige Rendez-vous im Jahr 2017

Histoire permanente du cinéma

Travelling: von RTS 1 zur Cinémathèque suisse – Kultfilme im Ersten Sender ausgestrahlt und im Cinématographe projiziert

L'architecture à l'écran: Projektion von Filmen über Architektur in Zusammenarbeit mit der Zeitschrift Tracés

Le musée au cinéma: Vorführung von Filmen, die uns auf eine Reise durch die Filmgeschichte und den musealen Raum nehmen, organisiert in Zusammenarbeit mit Plateforme 10

Plans-Fixes: Porträts in Zusammenarbeit mit dem Verein «Films Plans-Fixes»

Archivschätze: Vorführung seltener Filme, die von der Cinémathèque suisse oder von Partnerinstitutionen restauriert wurden

Carte blanche an Rui Nogueira: Einmal monatlich präsentiert der ehemalige Direktor des CAC-Voltaire in Genf einen seiner Vorzeigefilme

Eine Filmgeschichte in Wort und Bild: öffentliche Kurse mit Freddy Buache und dem Filmhistoriker Pierre-Emmanuel Jaques, während der Studiensemester jeweils am Mittwochnachmittag im Cinématographe

Le Passculture fait son cinéma: ein im kantonalen Passculture integriertes neues Angebot, das die Schülerinnen und Schüler nach Ende der Schulpflicht an den Film heranführen soll und ihnen jeden Monat einen Filmklassiker zeigt

Les jeudis du doc: ein neues Rendez-vous mit einem Dokumentarfilm an einem Donnerstag pro Monat in Anwesenheit eines Programmgestalters oder einer Autorin, eines Filmemachers, einer Filmkritikerin oder eines Filmhistorikers.

Die Gäste im Jahr 2017

Die CS empfängt in ihren Räumlichkeiten regelmässig Persönlichkeiten aus Film und Kultur. Regisseurinnen, Produzenten, Schauspielerinnen, Filmkritiker und Künstlerinnen berichten über ihre Erfahrungen und erzählen Anekdoten. 2017 kamen:

- **Arantxa Aguirre**, spanisch-schweizerische Filmemacherin
- **Manon Barbeau**, kanadische Regisseurin
- **Louis Bélanger**, Regisseur aus Quebec
- **Raphaël Blanc**, Schweizer Regisseur
- **Jean-Luc Bideau**, Schweizer Schauspieler
- **Alexandre Barry**, französischer Regisseur
- **Isa Campo**, spanische Drehbuchautorin und Regisseurin
- **Fulvio Bernasconi**, Schweizer Regisseur
- **Samuel Chalard**, Schweizer Regisseur
- **Carlo Chatrian**, Direktor des Festivals von Locarno
- **Massimo D'Anolfi**, italienischer Regisseur
- **Pippo Delbono**, italienischer Filmemacher und Theaterregisseur
- **Francine del Coso**, Schweizer Journalistin und Regisseurin
- **Rossy de Palma**, spanische Schauspielerin
- **Thierry Frémaux**, Delegierter des Festivals von Cannes
- **Amos Gitai**, israelischer Regisseur
- **Frédéric Gonseth**, Schweizer Regisseur
- **Sherwan Haji**, syrisch-finnischer Schauspieler
- **Stefan Haupt**, Schweizer Regisseur
- **Marcel Hoehn**, Schweizer Produzent
- **Gilles Jobin**, Schweizer Choreograf und Filmemacher
- **Sakari Kuosmanen**, finnischer Schauspieler und Sänger
- **Isaki Lacuesta**, spanischer Regisseur
- **Vincent Macaigne**, französischer Schauspieler und Filmemacher
- **David Maye**, Schweizer Regisseur
- **Yusry Nasrallah**, ägyptischer Regisseur
- **Martina Parenti**, italienische Regisseurin
- **Rayhana**, algerische Regisseurin
- **Marc Ribot**, amerikanischer Musiker
- **Gil Roman**, Schweizer Choreograf
- **Véronique Rotelli**, Schweizer Regisseurin
- **Hans-Ulrich Schlumpf**, Schweizer Regisseur
- **Barbet Schroeder**, Schweizer Regisseur
- **Albert Serra**, katalanischer Regisseur
- **Bertrand Tavernier**, französischer Regisseur
- **Gus Van Sant**, amerikanischer Regisseur
- **Frederick Wiseman**, amerikanischer Regisseur
- **Daniel Wyss**, Schweizer Regisseur

Besucherzahlen

19'249 Zuschauer kamen an die 892 Vorführungen im Casino de Montbenon, und an den 37 Abendveranstaltungen der CS im Capitole wurden 12'526 Zuschauer gezählt.

Insgesamt sahen sich 37'624 Besucherinnen und Besucher die Vorführungen der CS in ihren verschiedenen Sälen in Lausanne an. 2017 fanden insgesamt 929 öffentliche Vorführungen von 472 Filmen statt.

Vermittlung der Bestände

Nebst unseren Vertriebsaktivitäten innerhalb der Schweiz anhand des Katalogs der Werke des Filmerbes und der Bereitstellung einer Vielzahl von Filmkopien für Kinos, Filmklubs, andere Kinematheken und Filmarchive sowie Festivals im In- und Ausland ist es uns ein Anliegen, die Bestände unserer Institution auch an die Kinos der Stadt Lausanne zu vermitteln.

Viele unserer Kopien sind abgenutzt, nicht mehr vorführbar und nicht durch neue Digitalkopien zu ersetzen (aufgrund des Marktangebots und des Akquisitionsbudgets), sodass unsere Institution gezwungen ist, sich Kopien extern zu verschaffen. Da andere Kinematheken und Filmarchive dieselben Schwierigkeiten haben, sind die Ausleihen zwischen den FIAF-Mitgliedern rückgängig und zwingen die CS, Kopien bei kommerziellen Unternehmen (u. a. bei Tamasa, Park Circus, Mk2, Gaumont, Carlotta, Cinecittà/Luce, Intramovies) zu mieten. Es handelt sich dabei um ein Problem von Angebot (nicht gross genug oder zu teuer) und (wachsender) Nachfrage, das wir aufmerksam beobachten müssen. Bereits beeinflussen diese Umstände die Budgets für die Programme, für die Erweiterung der Bestände und für die Tagesprogrammation. Aus diesem Grund ist es wichtig, die Vermittlung der Kopien der CS – meist sind es 35- und 16-mm-Filmkopien – im Auge zu behalten, parallel zu den Film- oder Digitalkopien, die wir von anderen Archiven oder kommerziellen Verleihern erhalten.

Mittelfristige Risiken: Verzicht auf bestimmte Programmlinien infolge fehlender Kopien und/oder adäquater finanzieller Mittel; Reduktion des öffentlichen Programms in unseren Kinosälen; Erhöhung der Ausgaben für den Erwerb und/oder die Miete neuer Kopien von Werken des Filmerbes.

Verbreitung des Filmerbes in der Schweiz

Der Katalog der CS umfasst mehrere hundert Titel von Werken des Filmerbes (u. a. von Roberto Rossellini, Otto Preminger, Vincente Minnelli, Fritz Lang, John Ford und Eric Rohmer) und Filmen zeitgenössischer Autoren, die in der Schweiz nie einen Verleiher fanden, aber nach Ansicht der CS dennoch dem Publikum zugänglich gemacht werden sollten. So kann die Institution ihre Bestände erweitern, einige kulturell bedeutende Filme in Umlauf halten und den Verleih anspruchsvoller neuer Titel im Kino gewährleisten.

Die mietbaren Filme – Digital- und/oder Zelluloidkopien inklusive Auswertungsrechte – stehen den Vorführsälen, die der CS angegliedert sind, den Kinos und Filmklubs, den Festivals und schulischen Einrichtungen in der ganzen Schweiz zur Verfügung. Indem die CS auch neuere Filme anbietet, verfolgt sie die Entwicklung des Filmschaffens mit aufmerksamem Blick und trägt zur Verbreitung der filmischen Sprache bei. Dadurch bindet sie die jüngeren Generationen in einen Dialog zwischen Filmgeschichte und zeitgenössischem Kino ein.

2017 nahmen die Partnerkinos der CS (FilmPodium und Xenix in Zürich, Kino Rex Bern, Cinémas du Grütli in Genf) sowie zahlreiche Säle in der Schweiz (u. a. City Club Pully, Spoutnik Genf, Lux Art House Massagno, Stadtkino Basel, ABC La Chaux-de-Fonds, Rex Neuchâtel, Kinofoyer Lux Affoltern a. A., Cinémont Delémont, Stadtkino Luzern, Kinok St. Gallen, Obscursion Sitten, Kellerkino Bern, Bourbaki Luzern, Kino Uferbau Solothurn, Cineclub Lugano, Kino Cameo Winterthur, FreierFilm Aarau ...) mehrere Titel des Vertriebskatalog in ihr Programm auf – insgesamt handelte es sich um 403 Vorführungen mit 8051 Zuschauern.

Erwerb von Filmen für den Vertriebskatalog im Jahr 2017 (Rechte und Kopien):

Werke des Filmerbes:

- *Eraserhead*, David Lynch
- *Shirin*, Abbas Kiarostami
- *Le Goût de la Cerise*, Abbas Kiarostami
- *Le vent nous emportera*, Abbas Kiarostami
- *Pleasant Days*, Kornel Mundruczo
- *Johanna*, Kornel Mundruczo
- *Tender Son*, Kornel Mundruczo

Neue Filme:

- *Berberian Sound Studio*, Peter Strickland
- *La Propera Pell*, Isaki Lacuesta und Isa Campo (Schweizer Koproduktion)
- *Le ruisseau, le pré vert et le doux visage*, Yousry Nasrallah
- *From Caligari to Hitler*, Rüdiger Suchsland
- *Hitler's Hollywood*, Rüdiger Suchsland
- *Vangelo*, Pippo Delbono (Schweizer Ko-
produktion)
- *Kiarostami by Kiarostami*, Mojdeh Family
- *Le vénérable W.*, Barbet Schroeder
(Schweizer Koproduktion)

Die Cinémathèque suisse auf Tournee:

Monatsprogramm in den Cinémas Capitole in Nyon:

10 Sondervorführungen von Filmklassikern mit insgesamt 256 Besuchern

Programm mit der Mediathek Wallis – Martigny:

7 Sondervorführungen von Filmklassikern mit insgesamt 159 Besuchern

Open Air Cinéma in Montbenon:

An American in Paris am 11. Juli: 216 Zuschauer

Charade am 18. Juli: 403 Zuschauer

Kulturvermittlung: Filmbildung

Die CS ist Mitglied des Vereins zur Förderung der Filmbildung, cineducation.ch.

Der Verein umfasst Institutionen, die den Film als eigenständiges Medium und als grundlegenden audiovisuellen Bestandteil neuerer Technologien betrachten und eine systematische Filmbildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene im schulischen und ausserschulischen Bereich etablieren wollen. cineducation.ch vernetzt in der Filmbildung tätige Institutionen (Festivals, Verbände, Projekte, Universitäten, Fachhochschulen, Organisationen) in allen Regionen der Schweiz, tauscht Informationen aus und nutzt Synergien bei der Lancierung und beim Aufbau unterschiedlichster Projekte.

Von 2010 bis im ersten Halbjahr 2017 bot die CS den nachobligatorischen Waadtländer Schulen Vorführungen von Filmklassikern an. Diese Schulvorführungen mit pädagogischer Begleitung in den Lausanner Kinos entstanden in Zusammenarbeit mit der Direktion für nachobligatorische Bildung (DGEP) und e-media.ch (CIIP). Sie gaben allen Schülern der oben erwähnten Schulen die Gelegenheit, während des Schuljahrs sechs bis acht Filmklassiker zu sehen.

2017 besuchten 401 Schüler mehrerer Lausanner Gymnasien und Fachhochschulen die fünf Schulvorführungen von La Haine von Mathieu Kassovitz in Montbenon. Auf Wunsch wurden weitere Projektionen für Schulen in Lausanne oder in der Region organisiert (Gymnase de la Cité, Gymnase du Bugnon, Etablissement scolaire d'Epalinges, Gymnase A. Piccard, Centre de Formation aux Métiers du Son et de l'Image, Cycle d'orientation d'Estavayer-le-Lac), die von insgesamt 1'624 Studierenden besucht wurden.

Vorführungen

«Le Passculture fait son cinéma»

Da die begleiteten Vorführungen immer weniger, die schulischen Anfragen für Ad-hoc-Filmprojektionen jedoch immer häufiger verlangt wurden, überarbeiteten die CS und die DGEP das Projekt und verglichen ihr Angebot mit anderen kulturellen und filmischen Angeboten für Schulen.

Im zweiten Semester 2017 schloss sich die CS auf Wunsch der DGEP dem Angebot von Passculture an, das sich an Schüler in nachobligatorischer Ausbildung richtet. Ab September hatten sie Zugang zum gesamten Programm der CS (im Casino de Montbenon) zum Vorzugspreis von CHF 4.-. Zusätzlich boten die DGEP und die CS eine im Passculture integrierte Filmvermittlung an. Die Vorführungen – sieben, von September bis Mai – wurden von Frank Dayen, Lehrer am Gymnasium in Morges, moderiert. Diese öffentlichen Anlässe sind als Orte des Austausches zwischen den Generationen gedacht und bringen, wie in einem Filmklub, die Filmliebhaber zusammen.

Eintritte für die Vorführungen «Le Passculture fait son cinéma»

(ausserhalb der regulären Vorführungen der CS, bei denen ebenfalls Eintritte zum Preis von Passculture verbucht werden)

Film	Datum, Zeit	Eintritte insgesamt	Zuschauer «Passculture»	Schulgruppen (Sekundar I)	Studierende (ohne Passculture)
<i>The Big Lebowski</i>	Do 21.09, 18h30, CIN	31	0	0	8
<i>Lola rennt</i>	Do 26.10, 18h30, CIN	51	1	27	3
<i>American Graffiti</i>	Do 16.11, 18h30, CIN	28	3	0	3
<i>Pink Floyd: The Wall</i>	Do 07.12, 18h30, CIN	71	10	0	19

In Verbindung mit den Passculture-Angeboten werden die Lehrpersonen zu ihrer filmischen Weiterbildung hin und wieder an Vorpremierungen der von der CS verliehenen Filme eingeladen. Ausserdem stellt die Institution auf direkte Anfrage einer Schule, die in einem Kino in anderen Westschweizer Kantonen eine Matinée organisieren möchte, ihr Material (Film für eine Projektion mit Moderation und Begleitdokumentationen) zur Verfügung.

Saalvermietung an Private

Nebst dem Tagesprogramm in den Sälen in Montbenon und im Capitole stellt die CS ihre Säle auch für private Filmvorführungen oder andere Aktivitäten zur Verfügung.

Die unten aufgeführten Angaben umfassen:

- interne Vermietungen (Visionierungen ...)
- externe Anfragen (private Filmvorführungen, Festivals, Konferenzen, Interviews...)
- private oder auf Anfrage organisierte Schulvorführungen
- abgelehnte Anfragen

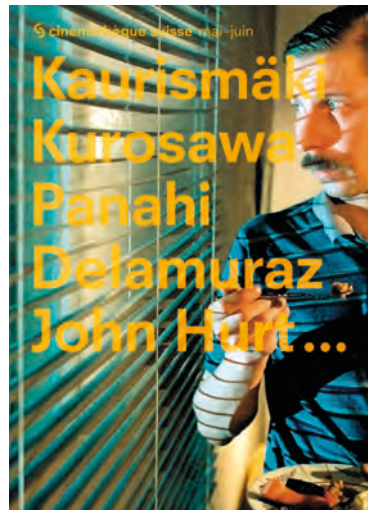
Vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 gingen insgesamt 125 Anfragen für eine Saalmiete ein; 79 Gesuche wurden abgelehnt (siehe unten stehende Tabelle).

Saal	Anzahl Vermietungen
Cinématographe	58
Paderewski	27
Capitole	40
TOTAL	125
abgelehnte Anfragen*	79

*meistens abgelehnt wegen Unverfügbarkeit des Saals und wegen der Art der Veranstaltung (die CS vermietet ihre zweckmässig ausgerüsteten Säle für Filmvorführungen und nicht für Performances oder Vorträge...).



1.



2.



3.



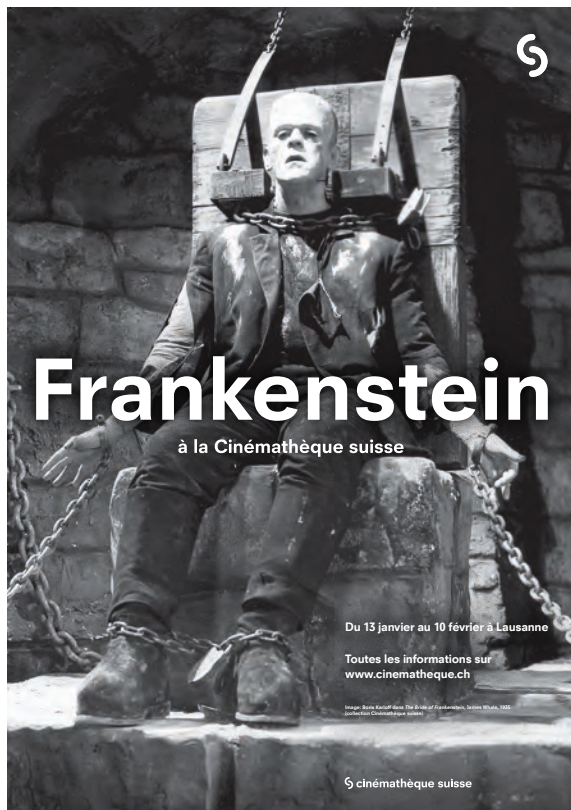
4.



5.



6.



7.



8.

1. Das Bulletin der Cinémathèque suisse, Programm März-April 2017
2. Das Bulletin Mai-Juni 2017 ehrt Kaurismäki
3. Mastroianni-Retrospektive im Bulletin September-Oktober 2017
4. Flyer für die Abendveranstaltung Grease (24. November 2017)

5. Flyer für den Tag der offenen Tür in der Cinémathèque suisse in Zürich (17. November 2017)
6. Flyer für das Ciné-concert La Nouvelle Babylone (11. Oktober 2017)
7. Plakat für den Frankenstein-Zyklus (Januar 2017)
8. Plakat für Le Vénérable W. von Barbet Schroeder, eine Schweizer Koproduktion, von der Cinémathèque suisse und Bande à Part Films vertrieben

6. Departement Kommunikation und Marketing

S.72	Kommunikation zur Programmplanung
S.73	Kommunikation zu den Filmen im Umlauf
S.74	Medienkontakte
S.74	Website und soziale Netzwerke
S.75	Publikationen
S.76	Institutionelle Partnerschaften
S.77	Kommunikation mit Institutionen und im Zusammenhang mit dem Archiv
S.78	Präsenz und Sichtbarkeit an Festivals
S.78	Mitarbeitende

Kommunikation zur Programmplanung

2017 bewarb das Departement Kommunikation und Marketing 935 Filmvorführungen, empfing 91 Gäste, organisierte 87 Abendveranstaltungen und kümmerte sich um 175 Partnerschaften für eigene Anlässe. Hinzu kam die externe Zusammenarbeit auf nationaler und internationaler Ebene, insbesondere mit den Filmfestivals, denen die Cinémathèque suisse (CS) oft Filmkopien verleiht.

Alle Abendveranstaltungen im Casino de Montbenon und im Capitole mit Gästen und Referenten wurden auf Video aufgezeichnet. Auch mehrere vom Departement beauftragte Fotografinnen und Fotografen waren anwesend und porträtierten die wichtigsten Gäste. Die Bilder ergänzen die Sammlung der Institution und sind auf der Website der CS aufgeschaltet. Insgesamt entstanden 37 Fotoporträts von Persönlichkeiten aus der Filmwelt und 28 Videoaufnahmen, die auf der Website der CS und auf YouTube zu sehen sind und deren Rushes von der Institution archiviert wurden. Ausserdem organisierten Mitarbeitende des Departements mehrere Präsentationen an Abendveranstaltungen im Capitole und im Casino de Montbenon. Die Abendveranstaltungen im Cinéma Capitole – das grösste Kino der Schweiz mit 869 Plätzen – waren oft ausverkauft, so auch *Grease* und all jene, die Maurice Béjart Ballet, Jean-Pascal Delamuraz, Ella Maillart, Ai Weiwei, Gus Van Sant gewidmet waren.

Das Departement gestaltete fünf Plakate (Weltformat) für die grossen Retrospektiven des Jahres (Frankenstein, Ken Loach, Akira Kurosawa, Jonathan Demme, Gus Van Sant) und liess sie in der Stadt Lausanne und in den Sälen der CS aufhängen oder verkaufte sie dem Publikum. Sechs Big Posters zierten das Capitole und zehn Banner die Brücken Chaudron und Grand-Pont in Lausanne. Ferner wurden fünf zweimonatlich erscheinende Bulletins geplant, geschrieben und gedruckt. Sie listeten das gesamte Programm auf (zwei Ausgaben à 96 Seiten / zwei Ausgaben à 112 Seiten und eine Ausgabe mit der Rekordzahl von 120 Seiten). Ergänzt wurden die Bulletins mit fünf Kalendern mit dem Programmgitter in zwei verschiedenen Formaten.

Des Weiteren produzierte das Departement mehrere Promotionsträger (Flyer, Faltprospekte) für ausgewählte Anlässe und regelmässige Programmelemente: *Le musée au cinéma*, *Docks of New York*, *Les voyages extraordinaires d'Ella Maillart*, *La Nouvelle Babylone* (OCL), *Grease*,... Und schliesslich seien auch die 88, teils animierten, Dias erwähnt, die zur Promotion der wichtigsten Zyklen und Veranstaltungen in den Sälen projiziert wurden.

Das Departement bewarb die Programme der Institution auch über Online-Mitteilungen: auf ihren Internetseiten (Websites der Institution, des Programms und des Cinéma Capitole), mit Newsletters einmal pro Monat und punktuell, je nach Anlass, mit Pressemitteilungen und Einladungskarten – 2017 waren es über 50 – per Mail an die Presse- und Geschäftskontakte sowie über die wöchentlich aktualisierten sozialen Netzwerke (Facebook, Twitter, YouTube und Instagram). Ausserdem stand das Departement in täglichem Kontakt mit externen Institutionen

im Hinblick auf die Online-Promotion der Zyklen und Anlässe auf den Websites und sozialen Netzen der Partner sowie mittels Mementos und Blogs.

Kommunikation zu den Filmen im Umlauf

Das Departement Kommunikation und Marketing führte seine Promotionsarbeit für die von der CS an Schweizer Kinos und Filmklubs verliehenen Filme weiter. Mehrere neue Filme wurden 2017 in den Katalog der CS aufgenommen: *La Propera Pell*, *L'Ornithologue*, *La Mort de Louis XIV*, *Le Ruisseau*, *le Pré vert et le Doux Visage*, *Le Vénérable W*. Auch ältere Filme wie *Blow-Up* (Antonioni, 1966), *Eraserhead* (Lynch, 1977) sowie *Berberian Sound Studio* (Strickland, 2012) ergänzten den Katalog.

Für den Kinoverleih wurden 2017 sieben Plakate und vier Flyer gestaltet und gedruckt. Ferner stellte das Departement mehrere Pressedossiers und Auswertungsfotos her. Der Vertriebskatalog der CS wurde den Kinos und Filmklubs präsentiert. Dies geschah in erster Linie über elf spezifische Newsletters. Für die Promotion der Filmzyklen der CS in Nyon und Martigny wurden zwei zehnsseitige Broschüren herausgegeben.

Die Filmstarts wurden während des ganzen Jahres medial begleitet: Pressemitteilungen, Organisation von Pressevisionierungen, Direktwerbung bei Journalisten je nach Themen und Interviewmöglichkeiten.

Und schliesslich wurde die Internetseite der Institution (insbesondere der Vertriebskatalog) gemäss den Kinostarts und Neuakquisitionen jede Woche aktualisiert.

Medienkontakte

2017 wurde die CS wöchentlich in den Medien erwähnt, insgesamt 902-mal in der inländischen und ausländischen Presse. Ihr umfassendes Programm, die Abendveranstaltungen im Capitole, die zahlreichen Partnerschaften und ihre Archivierungs-, Konservierungs- und Restaurierungstätigkeit gaben Anlass zu zahlreichen Artikeln, auch in der Deutschschweiz und im Tessin. Besonderes Interesse galt dem Besuch des Regisseurs Gus Van Sant, den Vorführungen von Werken des Filmerbes an den wichtigsten schweizerischen Filmfestivals (Solothurn, Locarno, Zürich) sowie der Online-Schaltung aller Ausgaben der Schweizer Filmwochenschau des Jahres 1950.

Website und soziale Netzwerke

Die Website der CS wurde regelmässig mit neuen Informationen zum Programm, zum Vertrieb und zu Aktualitäten der Forschungs- und Archivierungszentren Penthaz, Yverdon und Zürich ergänzt. Die Struktur und der Inhalt der Internetplattform wurden überarbeitet. Einige Rubriken, unter anderem die Aktualitäten aus der Institution, wurden neu auch systematisch auf Deutsch übersetzt.

Der Online-Shop wartet mit mehreren neuen Produkten auf: mit zwei Büchern, eines davon ist der Katalog «Gus Van Sant / Icônes», zwei DVD-Boxen und fünf Plakaten, welche die CS im Jahr 2017 veröffentlichte.

Die Facebook-, Tweeter- und YouTube-Seiten wurden immer häufiger besucht. Zudem gibt es seit April eine Instagram-Seite. Im Dezember zählte sie über 1000 Abonnenten.

Das Departement Kommunikation und Marketing und das Departement Informatik konnten mit dem technischen Support der Agentur Ttree mehrere technische Probleme auf der Internetseite der CS lösen.

Publikationen

Die CS arbeitete 2017 an der Herausgabe eines Buchs und mehrerer DVDs mit:

- das Buch «Jacques Tourneur» im Verlag Capricci – publiziert im Rahmen der mit dem Locarno Festival organisierten Retrospektive – enthält zahlreiche Illustrationen aus den Beständen der CS;
- die DVD-Box «Collection Hans-Ulrich Schlumpf» schliesst den Film *Kleine Freiheit* mit ein, der kürzlich von der CS restauriert wurde;
- die Box Mister Flow von Robert Siodmak des Verlags Les Documents cinématographiques wurde dank eines eigens zu diesem Zweck restaurierten und digitalisierten Films aus den Beständen der CS ermöglicht;
- die DVD und das Buch «Corso Salani – MIRNA» und «MIRNA. Un diario cinematografico» des Verlags Artdigiland 2017 wurde in Zusammenarbeit mit der CS und der Association Corso Salani herausgegeben, auf der Basis der Materialien des Fond Salani, die in der CS hinterlegt sind;

Institutionelle Partnerschaften

Das Departement Kommunikation und Marketing stellte die Präsenz der CS auf verschiedenen Trägern sicher, insbesondere durch ihr Logo. Die CS und ihre Partnerinstitutionen in der Schweiz und im Ausland verhalfen sich gegenseitig zu mehr Sichtbarkeit.

Einige Beispiele im Jahr 2017:

- Zusammenarbeit mit dem Musée de l’Elysée und der ECAL zu Gus Van Sant: Ausstellung, Masterclass, Retrospektive, Empfang des Regisseurs während dreier Tage (vom 23. bis 25. Oktober).
- Partnerschaft mit dem Théâtre Vidy–Lausanne: Vorführung eines Films von Vincent Macaigne (in Residence in Lausanne) im Capitole und Mitwirkung am Programme Commun.
- Filmkonzert *La Nouvelle Babylone* im Capitole mit dem Orchestre de chambre de Lausanne.
- Neue Zusammenarbeit mit den Festivals Printemps de la Poésie, Sine Nomine, Cinéma Jeune Public und Cinéma Open Air in Montbenon.
- Weiterführung der Partnerschaften mit den Festivals Cinémas d’Afrique, BDFIL, LUFF, JazzOnze+...
- Fortsetzung des Filmzyklus Le musée au cinéma mit den drei Museen der Plateforme 10 (ein Ticket, das in einem der Museen von Plateforme 10 gekauft wird, gilt auch für einen Eintritt zum Zyklus der Cinémathèque und umgekehrt).
- Mitwirkung bei PâKOMUZÉ und der Museumsnacht in Kollaboration mit der Vereinigung der Museen von Lausanne und Pully (AMLPL).
- Regelmässige Zusammenarbeit mit den Hochschulen in Lausanne und Renens (ECAL, UNIL) für Vorführungen von Schulfilmen und Forschungsprojekte.
- Vorführung zweier Werke des Filmerbes im Rahmen des Open Air Cinéma in Montbenon (Juli).
- Und last but not least: gegenseitige Erhöhung der Sichtbarkeit mit lokalen Akteuren aus der Kultur und mit Filmfestivals (Werbung in Printmedien oder im Web, Dias und Werbespots, Verteilen von Flyers) in der Schweiz und weltweit.

Kommunikation mit Institutionen und im Zusammenhang mit dem Archiv

Das Departement Kommunikation und Marketing bemüht sich um harmonische Beziehungen zu den kulturellen Institutionen und zu den lokalen, kantonalen und nationalen Behörden und pflegt das Image der CS. Nebst den Promotionsaktivitäten für die Filmprogramme und den Filmvertrieb strebt es insbesondere in der Deutschschweiz eine Aufwertung der Archivierungs- und Forschungstätigkeit an. Wichtigste Massnahmen 2017:

- Anerkennung des Logos und der visuellen Identität der CS auf allen Trägern, auf denen die Zusammenarbeit mit der Institution erwähnt ist (Vor- und Nachspanne, Ausstellungsbeschriftungen, DVD-Verpackungen, Flyer, Internetseiten, Programme usw.).
- Produktion eines Leaflets zur Ankündigung des Programms für den Kongress 2019 der FIAF (Internationale Vereinigung der Filmarchive), der in Lausanne stattfinden wird.
- Verbreitung einer Pressemitteilung zu den Stummfilmen der CS, die in der Fondation Jérôme Seydoux-Pathé in Paris gezeigt wurden (März).
- Online-Aufschaltung des Berichts der Eidgenössischen Finanzkontrolle, der bescheinigt, dass die CS die 2015 formulierten Empfehlungen befolgt hat, insbesondere in Bezug auf den Digitalbereich (April).
- Bestrebungen mit Memoriav (Verein zur Erhaltung des audiovisuellen Kulturgutes der Schweiz), die Sichtbarkeit der CS in der Deutschschweiz zu verbessern. Mehrere gemeinsame Projekte im Medien- und Veranstaltungsbereich. Veröffentlichung eines Artikels der CS zur Digitalisierung im Memoriav-Bulletin.
- Ankündigung, dass SWISS FILMS die Filmkopien in ihrem Besitz an die CS abtritt (Pressemitteilung, Anzeige).
- Aufwertung der Deutschschweizer Zweigstelle der CS: Tag der offenen Tür im Forschungs- und Archivierungszentrum Zürich (17. November) im Anschluss an eine Vorführung von *Kleine Freiheit* von Hans-Ulrich Schlumpf im RiffRaff Kino. Shooting für die Neujahrskarte 2017 mit dem gesamten Personal auf der Dachterrasse.

Präsenz und Sichtbarkeit an Festivals

Vorführung des restaurierten Films *Safari/Negresco Schimpansi* in Solothurn im Rahmen des Programms «Histoires du cinéma suisse». In Locarno wurden Hans-Ulrich Schlumpf, Villi Hermann und Jacques Tourneur mit Filmkopien der CS geehrt. Von den Festivalbesuchern gepriesene Filmvorführungen. Organisation eines Aperitifs am Zürich Film Festival im Anschluss an die Projektion von *Das Menschlein Matthias* im ausverkauften Kinosaal.

Mitarbeitende

Christophe Bolli, Departementsleiter, Stellenantritt im März.

Catherine Müller ist seit September für den Verlag, den Vertrieb, und neue Medien zuständig (80%).

Mathieu Poget, für das Bulletin (30%) und das Capitole (70%) zuständig, Maud Kissling, Assistentin Kommunikation (40%) und Clément Rouzaud, Grafiker (30%), sind weiterhin für das Departement tätig.



Die Mitarbeitenden der Cinémathèque suisse auf dem Dach des Forschungs- und Archivierungszentrums in Zürich.

7. Departement Administration und Finanzen

S.82	Finanzen
S.83	Steuerung und Zukunft der Institution
S.83	Leistungsvereinbarung mit dem BAK
S.83	Personalbereich
S.86	Personalkommission
S.86	Ausflüge

Finanzen

Die Jahresrechnung 2016 wurde Anfang Februar 2017 abgeschlossen und wies einen Überschuss von CHF 8'842.93 auf. Bei der Budgeterstellung ging man vom Vorsichtsprinzip aus, insbesondere bei den Einnahmen, und die Ausgaben wurden in Grenzen gehalten. Die Cinémathèque suisse (CS) konnte somit im vierten aufeinanderfolgenden Jahr ihren Verlustvortrag um CHF 58'842.93 reduzieren. Er beträgt nun CHF 341'186.78.

Diese Entwicklung hielt auch im Geschäftsjahr 2017 fortsetzen, die Buchhaltung wurde während des ganzen Jahres regelmässig geprüft. Der Jahresabschluss 2017 ist im März, die Revision der Jahresrechnung im April 2018 geplant.

Im Dezember 2017 genehmigte der Stiftungsrat das Budget 2018, das einen Überschuss von CHF 1'962.27 vorsieht. Eingeplant ist eine weitere Defizitreduktion von CHF 50'000.-

Während das Betriebsbudget 2018 der CS ungefähr dem von 2017 entspricht, sieht das Investitionsbudget 2018 die Fertigstellung der Anlagen von Penthaz II zu Lasten der Institution sowie weitere Investitionen in die neue Datenbank zur Verwaltung der Sammlungen vor.

2017 wurde für Investitionen oder zusätzliche Betriebskosten im Zusammenhang mit der digitalen Konservierung des Filmerbes oder mit den digitalen Instrumenten zur Verwaltung der Sammlungen kein Mehrbetrag bezahlt. Das Budget 2018 sieht neue Tranchen vor (Betriebs- und Investitionsbudget), gemäss der Ergänzung der Leistungsvereinbarung zwischen dem Bundesamt für Kultur (BAK) und der CS.

Die CS, eine privatrechtliche Stiftung, erhält Unterstützung vom BAK, dem Kanton Waadt, der Stadt Lausanne, der Loterie romande, von Memoriam sowie von weiteren öffentlichen und privaten Partnern im Rahmen ihrer Aktivitäten.

Steuerung und Zukunft der Institution

Die Bemühungen um eine bessere Funktionsweise des Direktionsrats begannen 2016 und wurden 2017 fortgesetzt.

2018 wird die Institution ihr Augenmerk auf die Stellvertretungen der Departementsleiterinnen und -leiter richten. Im Frühjahr 2018 werden sich alle Mitarbeitenden in Workshops mit der Zukunft der Institution befassen: Eröffnung des Standortes Penthaz für die Öffentlichkeit im Jahr 2019 und Visionen 2030.

Leistungsvereinbarung mit dem BAK

Die Ende 2015 unterzeichnete Leistungsvereinbarung sowie deren Ergänzung betreffend die Investitionen und Massnahmen zur Konservierung und Verbreitung des digitalen Kulturguts, die Ende 2016 unterzeichnet wurden, gelten bis 2020.

2017 fanden regelmässige Treffen zwischen der CS und dem BAK statt, die dem Austausch und der Berichterstattung dienten und an denen die CS die Umsetzung der Bestimmungen der Leistungsvereinbarung vor dem BAK belegen konnte. Es ist angenehm, die Herausforderungen der Zukunft, insbesondere die verschiedenen Probleme im Zusammenhang mit dem digitalen Kulturgut gemeinsam angehen zu können.

Personalbereich

Da 2016 eine Umfrage zur Zufriedenheit des Personals durchgeführt worden war, verzichtete man 2017 auf eine erneute Umfrage.

Eines der wichtigen Ergebnisse der Umfrage war, dass die Funktionsweise und die Rollen des Direktionsrats zu verbessern sind, worauf ein Coach 2016 mehrere Workshops anbot. 2017 wurden sie weitergeführt. Ausserdem trifft sich der Direktionsrat nun monatlich, und die Protokolle dieser Sitzungen sind für alle Mitarbeitenden der CS einsehbar.

Eine weitere Verbesserung betrifft die Transparenz der Lohntabelle der CS. Da der Leiter des Departements Administration und Finanzen Ende Juni zurücktrat, konnte der Vergleich der Lohntabelle mit jener des Kantons Waadt noch nicht abgeschlossen werden. Die neue Stelleninhaberin wird sich 2018 damit befassen.

Die CS zählte Ende Jahr wie im Jahr zuvor immer noch 60 Mitarbeitende, das sind 49,25 Vollzeitäquivalente. Ausserdem stellte die CS 2017 zusätzlich 35 Hilfskräfte ein, was 6,26 Vollzeitstellen entspricht, und sie wurde von mehreren Zivildienstleistenden unterstützt.

2017 verliessen folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die CS:

Name	Vorname	Departement	Austritt	Prorata	Ort	Funktion
Bottani	Alessia	Film	30.06.2017	10%	Penthaz	Forscherin
Von Arx	Yvan	Administration und Finanzen	30.06.2017	100%	Lausanne	Departementsleiter
Schneider	Dominique	Non-Film	31.07.2017	70%	Zürich	Dokumentalistin
Stefano	Lucia	Film	31.08.2017	80%	Penthaz	Mitarbeiterin Restaurierung/ Konservierung
Wittwer	Nicolas	Kommunikation	31.08.2017	80%	Lausanne	Koordinator

2017 stellte die CS folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein:

Name	Vorname	Departement	Eintritt	Prorata	Ort	Funktion
Haftgoli	Eve-Lauren	Non-Film	01.01.2017	80%	Penthaz	Dokumentalistin
Schütz	Rolf	Vertrieb	01.01.2017	100%	Lausanne	Filmvorführer
Bolli	Christophe	Kommunikation	01.03.2017	100%	Lausanne	Departementsleiter
Havelka	Virginie	Non-Film	01.08.2017	50%	Penthaz	Dokumentalistin
Kunz Feres	Renate	Non-Film	01.09.2017	60%	Zürich	Archivarin/ Dokumentalistin
Müller	Catherine	Kommunikation	01.09.2017	80%	Lausanne	Koordinatorin
Cornaz	Sonia	Administration und Finanzen	01.10.2017	100%	Lausanne	Departementsleiterin
Bioley	Léal	Informatik	01.10.2017	20%	Penthaz	Entwickler

Personalkommission

Die Personalkommission besteht gegenwärtig aus sechs Personen:

Maryline Monnerat, Präsidentin, Departement Film
Lara Kreuzburg, Vizepräsidentin, Departement Non-Film
Isabel Krek, Departement Non-Film, Dokstelle Zürich
Fabien Lombard, Departement Informatik
Ludivine Menoud, Departement Administration und Finanzen
Hendrik Teltau, Departement Film

2017 traf sich die Personalkommission viermal in gewohnter Zusammensetzung und zweimal mit der Direktion. In diesem dritten Jahr ihres Bestehens erfüllte sie weiterhin die Rolle einer Anlaufstelle und einer Vermittlerin zwischen den Angestellten der CS und der Direktion. Sie befasste sich unter anderem mit den folgenden Themen:

- Überarbeitung und Verbesserung der Transparenz der Lohn-tabelle
- zusammenfassende Darstellung des Budgets für die Mitarbeitenden
- Klärung von Fragen im Zusammenhang mit dem Personalwesen
- Erläuterungen zu den Vorteilen der CS-Mitarbeiterkarte
- Lieferung frischer Früchte aus der Region an den Arbeitsort

Ferner aktualisierte und präzierte die Kommission einige Punkte ihres Reglements.

Ausflüge

Anfang November reisten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Standort Zürich, wo sie auf der Dachterrasse des Gebäudes das traditionelle Neujahrphoto aufnahmen und den Arbeitsort ihrer Zürcher Kollegen kennenlernen konnten. Rund 50 Personen nahmen an diesem Ausflug teil. Am Nachmittag folgte ein Besuch des Toni-Areals. Es wurde vom Architekturbüro EM2N umgebaut, das auch das Projekt in Penthaz leitet, und beherbergt die Zürcher Hochschule der Künste und das Museum für Gestaltung.

Unsere Direktionssekretärin, Ludivine Menoud, organisierte die Weihnachtsfeier der CS. Man traf sich um 10 Uhr zu einem Besuch der Ausstellung Gus Van Sant im Musée de l'Élysée. Das Mittagsbuffet wurde im Restaurant «Le Thaï au Lac» in Vidy serviert. Anschliessend begaben sich mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Weihnachtsmarkt, wo sie den Tag mit einem Becher Glühwein beendeten.